Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 37, im Neubau.

Anzeigen-Preis: 15 Pfg. die einspaltige Zeile. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste und letzte Seite) 20% höher. — Kölner Stellen- und Arbeits-Gesuche, sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorausbezahlung 8 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg. Reklamen 40 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und fast allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.
Postpreis: M. 1,00 (3 Mon.), 67 Pfg. (2 Mon.) 34 Pfg. (1 Mon.).

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 57. Fernspr.: Redaction 259. **Köln,** Sonntag, 28. Februar 1904. Fernspr.: Geschäftsstelle 420. Achtzehnter Jahrgang.

Für die Kommunion und Konfirmation

bieten wir in der Abteilung für

Kleiderstoffe

die denkbar grösste Auswahl nur erstklassiger Qualitäten.

Als besonders vorteilhaft und **enorm billig** offerieren speziell für diesen Zweck:

Farbige Stoffe.

Cheviot	95/110 cm breit, in den neuesten Farben, reine Wolle, Mtr. 2, 1.50, 1.25, 98 ₰	75 ₰
Croisé	110 cm breit, solideste Webart, nur beste Farben, reine Wolle, hervorragend billig, Mtr.	2.25
Satin	95/110 cm, nur solide Qualitäten, in vielen Farben, reine Wolle, Meter 3.—, 2.25, 2.—,	1.60
Voile	95/110 cm, in grösstem Farben-Sortiment, reine Wolle, Meter 2.50, 1.85,	1.40

Schwarze Stoffe.

Cheviot	95/110 cm, erprobt prima Qualitäten, reine Wolle Mtr. 3.—, 2.50, 2.—, 1.50,	75 ₰
Kaschmir	95/110 cm, garant. f. gutes Tragen, reine Wolle, Meter 2.50, 2.—, 1.50,	1 M.
Satin	95/110 cm, in nur soliden Qualitäten, reine Wolle, Meter 4.—, 3.—, 2.—,	1.50
Fantasie-Gewebe	95/110 cm, in grösster Auswahl, Meter 2.—, 1.50, 1.25,	1 M.

Weisse Stoffe.

Damassé	mit Seiden-Effekten, reine Wolle Meter 2.—, 1.50, 1.—,	75 ₰
Cheviot	95/110 cm, beste Fabrikate, reine Wolle Meter 3.—, 2.—, 1.50,	1 M.
Voile	solide Qualitäten, reine Wolle Meter 2.50, 2.—,	1.50
Satin	95/110 cm, beliebter Stoff, solide im Tragen, reine Wolle, Meter 2.50, 2.—,	1.75

Batist-Roben 4½ Meter gross, sowie Batist am Stück in glatt und mit neuester Stickerei, die Robe 3.50 4, 5, 6, 7 M. und höher.

Weisse Röcke mit reicher Feston oder Valenciennes-Spitze in grosser Auswahl das Stück 2, 2.50, 3, 4 bis 20 M.

Kommunion-Wäsche für Mädchen und Knaben sowie **Kommunion-Korsetts** in grösster Auswahl — enorm billig. —

40 Hohestrasse 40 **Michel & Co.** Ecke Burghöfchen.

5% **Großer Räumungs-Ausverkauf** 5%

1 Blindgasse 1.

5% Rabatt auf meine Schuhwaren bis zum 29 d. M., um mein Lager bis zum Eintreffen der Frühjahrs-Neuheiten möglichst geräumt zu haben.



Damen- u. Herrenstiefel von 8.50, 10–18 M.

Tanzschuhe, Kinderstiefel,
vorschriftsmäßig nach dem Fuße gearbeitet.

Franz Esser,
Fernspr. 7572. Schuhmachermeister. Fernspr. 7572.

A. Bungart & Scheidt,

Leinen-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft,
41 Herzogstrasse 41,
empfehlen für
Kommunion- und Pensions-Aussteuern
sämtliche Wäsche
in einfacher wie elegantester Ausführung zu den billigsten Preisen.



Ueber Nacht blendend weiße Haut, keine Falten, Mitesser bei Gebrauch von Kuhns Creme-Bional 1.30 u. Bional-Seife 50, Kuhn's Bional-Puder 1.—. Echt nur von Franz Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: H. Becker & Co., Drog., Hohepforte 9A; M. Riese, Reichsadler-Drog., Ehrenstr. 79; Biermann Nachf., Breitestr. 51 53; G. Schmalfuß Nchf., Breitestr. 57.



Bahn-Lager:
Lindenthor Telephon 475 — Luxemburgerthor 3777.
Lieferung sofort in Fuhren mit Originalwiegeschein.
Händlern Vorzugspreise bei flotter Bedienung.
Hub. Connertz, Inh.: H. Connertz & Joh. Daniels.
Telephon 5878. Telephon 6803. *a

Meine **Augenärztl. Sprechstunden** für Privat- und Kassenpatienten sind täglich, auch Sonn- u. Feiertags, Komödienstr. 46, mittags 11—1 Uhr.
Dr. med. Jaenicke,
Augenarzt,
früher Assistenzarzt der Kgl. Universitäts-Augenklinik Kiel.

Zahn-Atelier
Arnold Sörensen,
Heumarkt 40.
Teilzahlung gestattet.
Woche 1 M. (ohne Preiserhöhung). Strenge Diskretion zugesichert. Zahnziehen schmerzlos.

---

2 Anbauzimmer
zu verm. Deutz, Lorenzstraße 6.

Magdebg. Wurst
Für Feinschmecker empfehle meine
ff. magere Rotwurst, à ℔ 70 ₰
hf. delik. Leberwurst, „ „ 70 „
„ gewürzte Mettwurst, „ „ 90 „
zum Rohessen hart und weich
„ Salami, à ℔ 1.20 M.
„ Zervelatwurst, „ „ 1.20 „
„ Jauersche Würstch. à Paar 0.20 „
(gegen Nachnahme Verpackung frei)
Otto Flöricke, Magdeburg-S.

Locales.

♂ **Die Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz** hat die Einrichtung besonderer Invalidenheimstätten für lungenkranke Rentenempfänger männlichen Geschlechtes beschlossen. Leitend war der Gedanke, daß neben der Fürsorge für den Einzelnen hierdurch gleichzeitig die Ansteckungsgefahr für die Umgebung gemindert und damit zugleich im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege eine vorbeugende Wirkung gegen die Ansteckungsgefahr auf die Gesamtheit der Bevölkerung erzielt wird. Die Eröffnung dieser Heimstätten, einstweilen für die beiden Konfessionen je eine, kann voraussichtlich bereits in nächster Zeit erfolgen. Voraussetzung der Aufnahme ist lediglich, daß der Rentenempfänger seine Rente an den Vorstand abtritt. Ein weiterer Zuschuß seitens des Rentenempfängers, seiner Familie oder des in Betracht kommenden Armenverbandes zu den die Rente weit übersteigenden Kosten der Unterbringung in die Heimstätte wird nicht verlangt. Neben einer dem Krankheitszustande entsprechenden sorgfältigen Pflege soll den Lungenkranken in diesen Heimstätten auch dauernde ärztliche Behandlung zu teil werden, so daß hierdurch eine vorhandene Aussicht auf Genesung möglicherweise eine wesentliche Förderung erhalten könnte. Anträge auf Aufnahme sind unter Vorlage des Rentenfestsetzungsschreibens auf dem Oberbürgermeisteramte in Köln, Abteilung für Alters- und Invalidenversicherung, Unter Goldschmied 38, Zimmer 2, persönlich zu stellen.

⁂ **Geflügelausstellung.** Der Geflügelzüchterverein Ornis hat seine diesjährige Geflügelausstellung nach Nippes verlegt und befindet sich dieselbe im großen Saale des Restaurants Tivoli an der Neußerstraße. Die Verlegung der Ausstellung nach Nippes fand in erster Linie aus dem Grunde statt, um den in Nippes wohnenden zahlreichen Mitgliedern entgegen zu kommen, in zweiter Linie fand sich für die wirklich großartige Ausstellung in der Altstadt kein geeignetes Etablissement. Der Verein hat bei der Straßenbahn bewirkt, daß die Wagen derselben während der Ausstellungstage vor dem Lokale zum Ein- und Aussteigen anhalten. Der Ausstellungssaal ist sehr wirkungsvoll dekoriert, und macht die Ausstellung, welche etwa 800 Nummern umfaßt, insbesondere auch durch das prächtige Ausstellungsinventar einen gediegenen Eindruck. Das Wassergeflügel, bestehend in Schwänen, Enten, Gänsen der Nutz- und Zierrassen, sind in geräumigen Käfigen vor dem eigentlichen Ausstellungsraume untergebracht. Im Saale selbst fällt dem Besucher zunächst eine außer Wettbewerb stehende Sammelausstellung des Nutzgeflügelhofes Burg Zieverich (Bergheim) auf. In großen Gelassen findet man da weiße Peking-Enten, weiße Truthühner, weiße Italienerhühner, vierzig fünf Wochen alte und fünfzig drei Wochen alte Wyandotte-Küken. Unter den Hühnern, die in fast allen Rassen vertreten sind, fallen sehr schöne französische Rassen ins Auge. Einzelne Nummern sind mit einem Verkaufspreise von 300 M. ausgezeichnet. Truthühner, Perlhühner, Fasane sind gleich dem Wassergeflügel und den Hühnern in tadellosen Exemplaren vertreten. In der überaus reichhaltigen Taubenabteilung sind besonders Pfautauben, Kropftauben, Perücken in schönen Exemplaren vorhanden. Das zierliche Mövchen ist allein in 60 Nummern vertreten; auch lang- und kurzschnabelige Tümmler in allen Arten sind sehr zahlreich zur Schau gestellt. Die einzelnen Rassen der ausgestellten Tiere namentlich aufzuzählen, würde zu weit führen, und sei nur noch darauf hingewiesen, daß außer dem Geflügel Futtersorten, Medikamente zur Geflügelzucht, Geräte, Literatur usw. sehr reichhaltig vorhanden sind. Besonders interessant ist ein in Betrieb befindlicher Brutapparat. Zur Verlosung ist bereits eine Anzahl Stämme Geflügel angekauft und finden die Lose guten Absatz. Zur Verteilung gelangen an die Aussteller: zwei silberne und vier bronzene Staatsmedaillen, zwei silbervergoldete, acht silberne, zwölf bronzeversilberte und 24 bronzene Vereinsmedaillen, 30 Diplome sowie viele Geld- und Ehrenpreise. Die Ausstellung wurde Samstag den 27. d. eröffnet und dauert bis Montag abend.

J **Eine Kölner Kongregations-Erinnerung.** Der Artikel Aufhebung von Ministerialerlassen aus der Kulturkampfszeit läßt mich folgenden Rückblick tun: Anfangs der siebziger Jahre war ich Schüler eines hiesigen Kgl. Gymnasiums, welches früher — horribile dictu! — Jesuitengymnasium gewesen war; zugleich war ich Mitglied der von P. Voiß, der 1871 mit dem Eisernen Kreuze geschmückt mit den siegreichen Truppen in Köln einzog, geleiteten Kongregation. Aber der Tanz, der bald los ging! Zuerst lief man Sturm gegen meinen sich eines gesunden hausbackenen Verstandes erfreuenden Vater: er solle mir den Besuch der Kongregation, des Jesuitenklosters und — der Minoritenkirche untersagen; mein Vater lehnte zuerst mit einem verbindlichen Lächeln ab, um bei wiederholtem lästig werdendem Ansturm es an Deutlichkeit nicht fehlen zu lassen. Dann wurde ich vor die — Konferenz geschleppt, wo man mir mit dem Erfolge die Hölle heiß machte, daß ich am nächsten Sonntag — mich pünktlich um 2 Uhr in der Minoritenkirche einfand. Dann kam die Katastrophe! Acht Tage später, Sonntags nachmittags um 2 Uhr stand, nicht mit flammendem Schwerte, sondern mit seinem bekannten Rohrstock am Portal der Kirche der Nacheneel in Gestalt unseres sonst äußerst umgänglichen und gemütlichen Mathematiklehrers; er vermochte meinen Eintritt in die Kirche nicht zu verhindern. Wiederum waren acht Tage vergangen, und der gute Herr versperrte mit seiner ganzen Fülle die Tür, jagte mich fort, verfolgte mich um die Kirche herum durch den Museumsgarten und die Mariengartengasse und wähnte mich dort auf dem Heimwege, während ich unbefangen durch die nebenliegende Römergasse — zur Minoritenkirche pilgerte. Bald aber ließ ich es genug sein des grausamen Spiels, zumal ich aus berufenem Munde die Drohung gehört hatte: „Wenn ich dich Kerl mit einem blauen Bändelchen um den Hals kommen sah, dann hing ich dich daran auf!" Ich blieb zurück, und — lieb Vaterland konnt ruhig sein!

⁂ **Erstochen.** Gestern Abend gegen 10 Uhr gerieten, wie schon in einem Teile der gestrigen Nummer mitgeteilt wurde, in einer Wirtschaft An der Linde zwei holländische Fischhändler mit einem Landsmann beim Billardspiel in Streit. Nachdem der Wirt die Streitenden aus dem Lokal verwiesen, griff einer der beiden ersteren auf der Straße zum Messer und versetzte seinem Gegner einen Stich in den Hals, wodurch die Schlagader durchschnitten wurde. Der Verletzte rannte dem Messerhelden nach, stürzte aber infolge des erlittenen Blutverlustes alsbald tot zu Boden. Der an der Machabäerstraße wohnende Täter, ein Schwager des Erstochenen, wurde nachts verhaftet.

Im Kunstgewerbemuseum am Hansaring sind zur zeitweiligen Ausstellung aufgenommen: plastische Arbeiten aus farbig glasiertem Steingut von Bildhauer H. Hidding in Berlin und architektonische Reisestudien von P. Bachmann, Lehrer an der hiesigen Kunstgewerbeschule.

✉ **In den Lesefenstern unserer Geschäftsstelle,** Marzellenstraße 32, sind für diese Woche folgende Bilder ausgestellt: Das russische Nordgeschwader, Transportdampfer Lena und die Panzerkreuzer erster Klasse Gromoboi, Rjurik, Rossija und Bogatyr, die Bewachung der mandschurischen Eisenbahn durch russische Kosaken, das Bildnis von Jewjeny Iwanowitsch Alexejeff, des Oberkommandierenden der russischen Land- und Seetruppen in Ostasien, der Typ der neuen japanischen Panzerkreuzer Nisshin und Kasuga, eine Zusammenkunft von eingeborenen Bibelboten zu Mukden in der Mandschurei und ferner ein deutsch-ostafrikanisches Nashorn aus dem Zoologischen Garten in Berlin.

Militärische Uebung. Gestern fand zwischen den Truppen der Kölner und Aachener Garnison zwischen Jülich und Schleiden die alljährliche Winterübung statt. Die Truppen der hiesigen Garnison fuhren gestern morgen vom Gereonsbahnhof mittels Sonderzügen ab und trafen abends wieder hier ein.

Taschendiebstahl. Gestern abend wurde einer Dame aus Ehrenfeld beim Verlassen eines Spezialitätentheaters das Portemonnaie mit etwa 24 M. sowie einer Denkmünze aus der Tasche gestohlen. Es gelang nicht, die Langfinger zu ermitteln.

Unglücksfälle. Gestern morgen kam in der Poststraße ein Mann beim Verlassen eines Straßenbahnwagens zu Fall und erlitt nicht unerhebliche Kopfverletzungen. — Auf dem Hildeboldplatz fiel eine Frau hin und brach einen Arm. — In der Sechzigstraße in Nippes kam ein zwölfjähriger Junge zu Fall und brach einen Arm. Die Verletzten wurden dem Bürgerhospital zugeführt. — Gestern vormittag hängten sich am Karthäuserwall mehrere Schulknaben an einen Bierwagen. Dabei kam ein achtjähriger Knabe zu Fall und verletzte sich so erheblich am rechten Auge, daß ein Arzt seine Ueberführung in eine Augenklinik anordnete. — Im Alexianerkloster wurde u. a. Hülfe geleistet: einem Manne, der in seiner Wohnung die Treppe hinuntergefallen war und sich erhebliche Schulterverletzungen zugezogen hatte, sowie einer Frau, der eine Nadel in eine Hand gedrungen war.

Deutsche Anlagepapiere.

Wertstand am 27. Februar 1904.

3½ %	Deutsche Reichsanleihe	101.50	4 %	Pfandbr. d. Preuss. Central-Bodenkr.-A.-G. v. 1890	100.70
3 %	desgl.	89.30			
3½ %	Preussische Consols	101.25	4 %	desgl. v. 1899, unkdb. b. 1909	101.50
3 %	desgl.	89.50	3½ %	desgl.	95.10
4 %	Anleihe der Rheinprovinz	103.50	3½ %	desgl., unkündbar bis 1906	96.00
3¼ %	desgl.	101.60	4 %	Pfdbr. d. Rh.-Westf. Bodenkredit-Bank	100.25
3½ %	desgl., Reihe III und IV,	99.50			
3½ %	desgl., Reihe X, XII-XVII, XXIV-XXVI	99.50	4 %	desgl., Reihe VII, unkündb. bis 1908	101.60
3½ %	desgl., Reihe XIX	00.00	4 %	desgl., R. VIII, unkdb. b. 1910	102.00
3½ %	desgl.	94.70	4 %	desgl., R. IX, unkündb. b. 1912	102.40
3 %	desgl.	90.00	3½ %	desgl.	95.40
4 %	Anleihe d. Prov. Westfalen	103.25	3½ %	desgl., R. VI, unkündb. b. 1908	96.50
3¼ %	desgl.	000.00	4 %	Pfandbriefe d. Westdeutschl. Bodenkredit Anstalt	101.30
3½ %	desgl.	99.90			
3 %	desgl.	89.00	4 %	desgl., R. I, unkündb. b. 1904	101.00
4 %	Anleihe der Stadt Köln	102.50	4 %	desgl., R. V, unkündb. b. 1909	101.80
3½ %	desgl.	99.60	4 %	desgl., R. VI, unkündb. b. 1910	102.60
3½ %	Anleihe d. Stadt Düsseldorf	99.40	4 %	desgl., R. VII, unkdb. b. 1913	102.80
3½ %	Köln-Mindener Eisenbahn-Prämienscheine	135.40	3½ %	desgl., R. III, unkdb. b. 1905	95.60
			3½ %	desgl., R. IV, unkündb. b. 1907	98.00

Ueberall zu haben.

Sarg's Kalodont

Unentbehrliche Zahn-Crême.

Zur Reinhaltung der Zähne genügen Zahnwässer allein nicht. Die Entfernung aller am Zahnfleisch sich unausgesetzt neu bildenden, schädlichen Stoffe kann nur durch die mechanische Reinigung in Verbindung mit einer erfrischend und antiseptisch wirkenden Zahn-Crême erfolgen, als welche sich „Kalodont" in erfolgreichster Verwendung bereits in allen Kulturstaaten bewährt hat. *h

---

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 28. Febr. 1904.

Der Erbe.

[19] Roman von O. Elster.

Sein Vormund habe ihm die Notwendigkeit, sein gutes Recht geltend zu machen, nachgewiesen, und so sei er denn hierher nach Ostende gekommen, um zuerst die Bekanntschaft der Damen zu machen. Nur wenn sie, die Frau Gräfin, ihn als ihren Neffen anerkennen wolle, werde er die Angelegenheit weiter verfolgen. Er wolle niemandes Recht kränken, aber auch sein eigenes Recht nicht hintansetzen lassen.

Seine Mitteilungen machten auf die Damen den besten Eindruck. Die alte Gräfin versicherte, daß Mister Valentine durchaus richtig gehandelt und ihre volle Zustimmung erhalten habe. Im Interesse der gräflichen Familie läge es, daß Richard sein Recht verfechte; sie, die alte Gräfin, werde ihn darin mit allen Kräften unterstützen, denn auf ihr ruhte die Verpflichtung, die Verlassenschaft ihres Gatten und ihres Sohnes in die Hände des rechtmäßigen Erben aus dem gräflichen Geschlecht zu legen.

„Wir werden noch eingehender darüber sprechen," sagte sie freundlich, indem sie sich erhob. „Einstweilen danke ich Ihnen für Ihren Besuch und bitte Sie, heute mein Gast beim Dejeuner zu sein. Später machen wir dann einen Spaziergang an dem Strand. Wir erwarten Sie um ein Uhr im Speisesaal. Auf Wiedersehen."

Als Dick das Zimmer verlassen hatte, war ihm zu Sinne, als käme er von einer Audienz bei einer Königin. Er schämte sich jetzt fast seiner ehrerbietigen Haltung, der Uebermut des kecken Abenteurers gewann wieder Oberhand.

„Verdammt," flüsterte er, „da hast du dich ja betragen wie ein grüner Junge! Diese Alte hat ja Augen im Kopfe, die einen durch und durch sehen. Aber die Junge . . . hm! der alte Bursche, der Valentine hat recht: es lohnt sich der Mühe."

Damit stieg er in den Speisesaal hinunter, um sich vor dem Dejeuner an einem Glas Sherry und einer Zigarre zu erquicken.

Währenddem saßen die beiden Damen in ernstem Gespräch zusammen.

„Eine Aehnlichkeit zwischen ihm und dem Grafen kann ich nicht herausfinden," sagte die alte Gräfin. „Nur seine kräftige Gestalt scheint er von seinem Vater geerbt zu haben, alles übrige von seiner spanischen Mutter."

„Ich finde," meinte Amalgunde mit gedankenvollem Lächeln, „daß ihm das nicht zum Nachteil gereicht. Sein dunkles, gelocktes Haar und seine dunklen Augen sind jedenfalls nicht häßlicher als die blonden Haare und blaßblauen Augen unserer Herrenwelt."

„Dein Gatte war blond, Amalgunde," versetzte die alte Gräfin ernst.

„Ja . . . aber daraus folgt nicht, daß ich nicht auch dunkle Haare und Augen schön finde . . ."

„Sei nicht zu voreilig, Amalgunde," mahnte die Gräfin. „Wir müssen zuerst vollständige Sicherheit haben."

„Gewiß, Mama. Ich bin kein Kind mehr und werde schon auf meiner Hut sein. Aber ich habe es wohl gesehen, daß Graf Richard auch dir gefällt."

„Als Mensch gewiß. Er ist hübsch, bescheiden und besitzt gute Manieren. Das weitere wird sich ja bald herausstellen müssen. Ich gehe, um mich zum Dejeuner anzukleiden. Du bist schon fertig und erwartest mich wohl hier?"

„Ja, Mama . . ."

Die alte Gräfin verließ den Salon, während Amalgunde in dem Sessel sitzen blieb und gedankenvoll vor sich hinträumte. Doch waren es keine trüben Gedanken, wie das Lächeln bewies, das ihre Lippen umschwebte.

14.

Die Nachrichten über das Resultat der Nachforschungen Mister Valentines lauteten durchaus günstig. Mister Valentine hatte seine Ankunft in Ostende für die nächsten Tage angekündigt und dann sollte alles geregelt werden. Mit Ungeduld sah Amalgunde der Ankunft Mister Valentines entgegen.

Auch Richard sehnte sich nach dem Ende dieser Wartezeit. „Dick Johnston" hatte sich so in seine neuen Verhältnisse als Graf Diepholz eingelebt, daß er seine Vergangenheit ganz vergessen zu haben schien. Er glaubte jetzt selbst an seine hohe Geburt. Dazu kam, daß er in der Tat in Amalgunde verliebt war. Er hatte niemals früher mit vornehmen Damen verkehrt, und so nahm ihn der Zauber der vornehmen Zurückhaltung Amalgundens ganz und gar gefangen. Unbekannt mit der feinen Koketterie einer Dame der großen Welt fiel er ihr um so leichter zum Opfer und vergaß das Versprechen, welches er erst vor wenigen Wochen Kitty gegeben.

Endlich sollte auch die Zeit des Wartens vorüber sein. Eines Morgens erhielt er ein Telegramm aus London, welches lautete: „Komme mit Dampfer morgen. Alles in bester Ordnung. Dein Recht unzweifelhaft. Valentine."

„Der Alte ist ein Teufelskerl!" rief Richard erregt aus. „Bin nur gespannt, welchen Preis er fordert. Doch einerlei — ich mache das Geschäft . . ."

Dann kleidete er sich rasch an und ließ sich bei der alten Gräfin melden. Diese fühlte sich nicht wohl, hatte eine schlaflose Nacht gehabt und war noch nicht aufgestanden.

Amalgunde empfing ihn. Ihr Gesicht hatte dank der Sonne und Seeluft eine gesunde Farbe angenommen; ihre Wangen waren voller geworden, ihre Augen hatten einen jugendlichen Glanz bekommen. Mit freundlichem Lächeln reichte sie ihm die schmale Hand.

„Was bringen Sie Neues, Vetter?" fragte sie. „Sie sehen ja ganz erregt aus."

„Lesen Sie diese Depesche, Gräfin!"

Eine dunkele Blutwelle überflutete die Wangen Amalgundens beim Lesen des Telegramms. Sie wußte, was diese Worte für ihre Zukunft bedeuteten. Wortlos ließ sie das Papier sinken und sah ihn mit scheuen Blicken an.

„Ich wünsche Ihnen Glück, Vetter . . ." sagte sie leise.

„Wissen Sie, was diese Worte für mich bedeuten, Amalgunde?"

„Ja . . . die Anerkennung Ihrer Rechte . . ."

„Pah — was mache ich mir daraus! — Nein, Amalgunde, sie bedeuten viel mehr für mich — sie enthalten das Glück meines Lebens . . . sie geben mir das Recht, meine Liebe frei und offen bekennen zu dürfen . . ."

Sie schlug die Augen nieder und stand scheinbar in mädchenhafter Verlegenheit da. Insgeheim aber berechnete sie ganz genau die Wirkung ihrer Handlungsweise.

„Darf ich sprechen, Amalgunde?" fragte er in atemloser Spannung.

„Ich weiß nicht, was Sie mir sagen wollen, Richard . . ."

„Sie wissen es — Sie müssen es wissen, Amalgunde, daß ich Sie liebe — sagen Sie nur ein Wörtchen, daß Sie mich nicht verwerfen, daß ich Ihnen dienen darf mein ganzes Leben lang . . . Amalgunde, das Glück, welches mir zu teil geworden, hat keinen Wert für mich, wenn du es nicht mit mir teilst . . ."

Wenn er in diesem Augenblick gefordert hätte, sie solle mit ihm entfliehen, sie solle alles vergessen, was bis dahin Wert für sie besessen, Heimat, Eltern und Kind — Namen und Stand — sie hätte alles verlassen und wäre ihm gefolgt, selbst in die Wildnisse des fernen Westens Amerikas! Doch nur für eine kurze Weile überließ sie sich seiner ungestümen Umarmung. Dann kehrte ihr die kühle Ueberlegung zurück; sie entwand sich seinen Armen und verhüllte ihr Gesicht. Als er sie wieder in die Arme ziehen wollte, wehrte sie ihn sanft ab.

„Nicht mehr, Richard," bat sie. „Du bist so wild."

„Ach, ich habe dich erschreckt! Ich Tor, ich Wilder aus den amerikanischen Wäldern! — Verzeihe mir."

Sie reichte ihm zärtlich lächelnd die Hand.

„Ich verzeihe dir gern, mein Wildling . . . Aber laß uns zuerst mit Mama sprechen . . . dann, Geliebter, dann bin ich dein . . ."

„Amalgunde."

An der Tür, welche in das Nebenzimmer führte, wandte sie sich noch einmal um und sandte ihm einen zärtlichen Handkuß zu.

„Auf Wiedersehen, mein geliebter Wildfang . ." flüsterte sie zärtlich; dann verschwand sie und die Portiere rauschte hinter ihr zusammen.

Als Richard sich allein sah, atmete er tief auf. Wie aus einem Rausch erwacht, sah er um sich. Er, Dick Johnston, der Abenteurer, der Schwindler, der Hochstapler, der Falschspieler, der Freund und Zögling des alten Hochstaplers Ulrich Valentine, er, der als junger Bursche auf einer Farm hart gearbeitet, der als Gaucho die Prairien von Texas und Mexiko durchrast, der im Zirkus als Bärentöter aufgetreten, er, dessen Herkunft so dunkel wie sein rabenschwarzes Haar war — er wurde von dieser vornehmen Aristokratin geliebt, ja noch mehr, er konnte sich als der Verlobte dieser Frau, der Tochter eines der ältesten, vornehmsten Aristokratengeschlechter Deutschlands betrachten.

Ihm schwindelte fast bei dem Gedanken. Dann aber reckte er sich energisch empor.

(Fortsetzung folgt.)

Was gibt's Neues?

Der Reichstag setzte heute die Beratung des Etats des Reichsjustizamts fort. Zur Debatte stand zunächst die Resolution Bargmann (Freis. Vp.) betreffend den Strafvollzug (einschließlich der Behandlung in Untersuchungshaft Befindlicher) bei politischen und Preßvergehen. Staatssekretär Nieberding verhielt sich der Resolution gegenüber ziemlich entgegenkommend. Er stellte fest, daß an eine Neuregelung des Strafvollzuges ganz zweifellos herangegangen werde, sobald die Revision des materiellen Strafrechts durchgeführt sei. Allerdings würden sich die Regierungen keinesfalls darauf einlassen, bei dieser Regelung etwa ein Privileg zu gunsten der Redakteure zu schaffen. Die Hauptschwierigkeit für die Durchführung der Strafvollzugsreform liege aber in den daraus entstehenden Kosten, die früher auf 150 Millionen geschätzt wurden.

Auf die letztere Bemerkung des Staatssekretärs erwiderte der Abg. Gröber (Zentr.) mit dem Hinweis, daß der Reichstag ja nur einen Teil der Strafvollzugsreform verlange und zwar gerade den Teil, der nicht nur keine Kosten verursache, sondern bei dem man vielleicht noch sparen werde. Ein Unterschied zwischen gemeinen und politischen Verbrechern müsse gemacht werden. Das habe schon Windthorst und nach ihm Dr. Lieber gefordert. Redner brachte zu der Resolution einen Abänderungsantrag ein, demzufolge den Untersuchungsgefangenen allgemein und den Strafgefangenen, insoweit sie sich keiner ehrlosen Handlung schuldig gemacht haben, Selbstbeköstigung und Selbstbeschäftigung zu gewähren ist.

Nachdem die Nationalliberalen und die Sozialdemokraten sich mit der Resolution Gröber einverstanden erklärt hatten, wurde diese angenommen und die Resolution Bargmann abgelehnt. Nunmehr erhielt einem neulich getroffenen Beschluß gemäß das Wort der sozialdemokratische Abgeordnete Haase zu den von ihm angekündigten Ausführungen über Fremdenrecht und den Königsberger Geheimbundprozeß. Obwohl Haase nahezu zwei Stunden lang gesprochen hatte, brachte er doch nichts vor, was sachlich für die Beurteilung der Frage von Wert gewesen wäre, vielmehr verfolgten die Ausführungen des Redners fast ausschließlich und offensichtlich agitatorische Zwecke. Dem Minister des Innern, Frhrn. v. Hammerstein und dem Justizminister Schönstedt fiel es denn auch nicht schwer, die gegen ihre Verwaltungen erhobenen übertriebenen Beschuldigungen in der Hauptsache zu entkräften.

*

Im Abgeordnetenhause gab bei Weiterberatung des Justizetats die von der Regierung erhobene Forderung der Schaffung von Abteilungsvorständen bei den Staatsanwaltschaften an den Landgerichten Berlin II, Köln, Breslau Magdeburg und Beuthen behufs Erleichterung der Geschäftsführung dieser Staatsanwaltschaften Anlaß zu längeren Erörterungen. Nachdem die Mehrzahl der Redner Bedenken gegen die beabsichtigte Neuorganisation geäußert hatten, wurde der betreffende Titel auf Antrag des Zentrumsabgeordneten Fervers an die 15. Kommission zurückverwiesen. Eine Gleichstellung der Amts- und Landgerichtssekretäre mit den bei den Verwaltungsbehörden eingestellten Sekretären, wie sie von mehreren Abgeordneten, auch von dem Zentrumsabgeordneten Knie, gefordert wurde, kann laut Erklärung eines Regierungskommissars vorläufig nicht in Aussicht genellt werden.

Eine eingehende Kritik fand die Neuordnung des Gerichtsvollzieherwesens durch verschiedene Abgeordnete, welche übereinstimmend feststellten, daß dieselbe in ihren Heimatsprovinzen nur nachteilig gewirkt habe. Nutzen habe die Reform dem Fiskus, nicht aber dem rechtsuchenden Publikum gebracht. Pflicht der Justizverwaltung sei es, gegenüber diesen Beschwerden für Abhülfe zu sorgen. Ein Regierungskommissar stellte eingehende Prüfung aller Beschwerden in Aussicht, auch derjenigen, welche der Zentrumsabgeordnete Am Zehnhoff in der Budgetkommission vorgebracht habe. Das Ordinarium wurde hierauf bewilligt, ebenso nach unwesentlicher Debatte das Extraordinarium.

*

Zur Mittelmeerfahrt des Kaisers wird gemeldet, daß der Monarch mit einem größeren Gefolge am 11. März abends von Berlin abreisen und am 12. März morgens an Bord des Norddeutschen Lloyddampfers in Bremerhaven sich einschiffen wird. Der Dampfer wird auf der Reise voraussichtlich in Antwerpen, Vigo, Gibraltar und Port Mahon anlaufen und von dort nach Neapel weitergehen, woselbst der Kaiser und sein Gefolge an Bord der Jacht Hohenzollern sich zu begeben gedenkt. Aus Brüssel wird hierzu noch gemeldet: Vorbehaltlich des genauen Datums wie der Reise des Kaisers überhaupt ist die Begegnung des Monarchen mit König Leopold beschlossene Sache. Sie würde an Bord der dem Kaiser entgegenfahrenden Jacht des Königs, Alberta, stattfinden, auf der die Monarchen auch das Frühstück nehmen. Kaiser Wilhelm besichtigt sodann die Stadt. Generalkonsul v. Bary, dem der Kaiser wiederholt seinen Wunsch, Antwerpen zu besuchen, ausgedrückt hatte, versammelte dieser Tage die Vorstände der deutschen Vereinigungen zur Besprechung einer eventuellen Huldigung. Der Kaiser wird am 13. März, mittags 1 Uhr, in Antwerpen eintreffen.

Die Aufhebung der Schulerlasse aus der Kulturkampfszeit wird, wie zu erwarten war, von der liberalen Presse schmerzlich beklagt als Zugeständnis an den Ultramontanismus, Unterwürfigkeit unter das Zentrum, Abbruch von Schirmmauern gegen konfessionelle Uebergriffe, Beseitigung von Vorsichtsmaßregeln usw. Auf sachliche Erörterungen lassen sich die kulturkämpferischen liberalen Blätter gar nicht ein; sie operieren lediglich mit hetzerischen Redensarten. Thatsächlich bleiben die früheren Erlasse in den wichtigsten Punkten bestehen und die Zulassung der Marianischen Kongregationen ist mit so viel „Vorsichtsmaßregeln“ umgeben und so vollständig in das diskretionäre Ermessen des Provinzialschulkollegiums gestellt, daß ein großes Maß konfessioneller Unduldsamkeit dazu gehört, um darüber Lärm zu schlagen. Wenn die liberalen Blätter angeben sollten, wie denn nun eigentlich das Staatsinteresse oder der Friede unter den Konfessionen, wie sie behaupten, durch den Erlaß vom 23. Januar gefährdet werden könne, so würden sie wohl in große Verlegenheit geraten.

Die Kandidatur des „Genossen“ Göhres in Zschopau-Marienberg hat im sozialdemokratischen Lager große Aufregung hervorgerufen zu haben und noch viel Rumor machen zu sollen. Der Vorwärts kündet an, daß die Angelegenheit „dieser Tage die geeignete Erledigung finden wird“. Es scheint also ein Spruch der Parteileitung in Aussicht zu stehen. Das Zentralagitationskomitee für Sachsen und die Agitationskomitees für Chemnitz, Dresden, Leipzig und Zwickau veröffentlichen eine Erklärung, daß die Kandidatur Göhre allen Grundsätzen der Parteidisziplin und Parteitradition widerspreche, einen Parteiskandal heraufbeschwören werde, und daß Göhre deshalb verzichten müsse, widrigenfalls man „die weiteren Konsequenzen ziehen“ werde. Sonst heißt es immer, die Genossen eines Wahlkreises allein hätten über die Kandidaturen zu entscheiden. Jetzt, wo ein den Parteiführern unbequemer Genosse als Kandidat erkoren wird, soll auf einmal der Wille des souveränen Volkes nicht gelten.

Zum Tode des Abg. Rosenow schreibt der Lokalanzeiger: Infolge des plötzlichen Todes des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Rosenow entstanden Gerüchte über eine unnatürliche Todesursache. Die diesbezüglich verdächtigte Frau Rosenow übergab der Behörde die Angelegenheit zur weiteren Veranlassung. Die Staatsanwaltschaft wird sich über die Ausgrabung der Leiche schlüssig machen.

Der Beirat für Arbeiterstatistik ist zum 29. Februar zu einer Sitzung einberufen worden. Neben Ergänzungswahlen für einige ausgeschiedene Mitglieder stehen folgende Punkte auf der Tagesordnung: Die Sicherung der Zuverlässigkeit arbeitsstatistischer Erhebungen. Hierbei soll namentlich geprüft und erwogen werden, ob und wie weit es möglich wäre, wissentlich falsche Angaben mit Strafe zu bedrohen, wie es im Auslande zum Teil schon erfolgt. Die Erhebung betreffend Arbeitszeit in den gewerblichen Fuhrwerksbetrieben ist beendet, der Arbeitsbeirat wird sich mit der Frage zu befassen haben, ob noch weitere Ermittlungen angestellt werden sollen. Ferner wird Bericht erstattet über die Fortsetzung der Erhebungen betr. die Arbeitszeit im Fleischergewerbe, sowie über den Stand der Erhebung betr. die Arbeitszeit im Binnenschiffahrtsgewerbe.

Präsident Loubet reist im April nach Rom, wo er am 23. eintreffen soll. Er kommt nach Italien auf dem Wege Modane-Turin. Die Rückreise geht über Neapel, wo eine Flottenschau stattfinden und das französische Mittelmeergeschwader zur Begrüßung des Königs Viktor Emanuel eintreffen wird.

Vom uruguanischen Bürgerkrieg verlautet wenig glaubwürdiges, da jede Zeitung Urugnays die Bewegungen beider Heere nach ihrer Parteistellung auslegt. Die Regierungstruppen führt General Muñiz, Anführer der Revolutionstruppen ist der Volkstribun Saraiva. Seine Taktik bestand bisher darin, im Lande verheerend herumzuziehen, Pferde und Rinder stehlend, wo er konnte. Muñiz begnügte sich, dem Revolutionsheere, das aus zirka 2000 Mann bestand, in geringem Abstande zu folgen, bis Saraiva sich in der festen Stellung von Mausevillagra verschanzte. Von hier aus ging er plötzlich zum Angriff auf die nachziehenden Regierungstruppen über. Muñiz' Truppen, die meist aus Söldnern und angeworbenen Soldaten bestanden, hielten dem Kugelregen nicht stand. Saraiva eroberte vier Geschütze und blieb als Sieger in der befestigten Stellung von Mausevillagra.

Der Krieg in Ostasien.

* **Die Lage in Korea.** Die koreanische Regierung scheint je nach den Kriegsaussichten ihr Verhalten den kriegführenden Parteien gegenüber einzurichten. Während sie bisher in einer für Rußland fast beleidigenden Weise seit den ersten Schüssen bei Port Arthur für Japan Partei nahm, sieht sie sich jetzt, wie ein Korrespondent des Daily Chronicle mitteilt, durch die Nachricht von dem Vorrücken russischer Truppen im nördlichen Korea veranlaßt, den Japanern gegenüber eine weniger freundliche Haltung anzunehmen. So verweigerte sie den japanischen Truppen die Benutzung der alten Paläste als Kasernen. In Söul herrschen Hungersnotpreise. Pferde können nur für enorme Preise gekauft werden.

* **Aus Wladiwostok** meldet der dortige Kommandant, daß am Morgen des 24. Februar südlich der Insel Rußky zehn feindliche Schiffe gesichtet worden seien, die man abends nicht mehr am Horizont erblickte. Von dem Statthalter ging ein gleichlautendes Telegramm ein.

* **Port Arthur,** 26.Febr.1904. **(Drahtber.)** Russische Telegraphenagentur. Ein Angriff der japanischen Torpedoboote in der Nacht zum 25. d. [es ist der von General Pflug gemeldete Angriff, der 24 Stunden nach dem Unternehmen mit den Brandern stattfand] wurde erfolgreich abgeschlagen. Auf einem japanischen Torpedoboote wurde durch einen Schuß der Küstenbatterie eine Kesselexplosion herbeigeführt.

Ueber das Gefecht vom 25. morgens sind folgende Einzelheiten zu berichten: Eine japanische Flotte, bestehend aus sechs Panzerschiffen und vier Kreuzern wurde am Horizont gesichtet. Die russischen Kreuzer Askold, Bajan und Nowik befanden sich auf der inneren Reede. Die japanischen Torpedoboote kamen auf 30 bis 35 Kabellängen heran, um die Kreuzer anzugreifen. Die japanischen Kreuzer und Panzerschiffe trennten sich und gingen gegen zwei russische Torpedoboote, die in der Golobinbucht kreuzten. Eines der letzteren durchbrach die Linie des Feindes unter dem Feuer und gelangte in den Hafen, das andere zog sich wieder in die Goldbinsbucht zurück.

Um 10.45 Uhr vormittags entspann sich ein heißer Geschützkampf zwischen den japanischen Panzerschiffen und den russischen Kreuzern [die immer noch auf der inneren Reede lagen?], die von den Küstenbatterien wirksam unterstützt wurden. Wegen des Uebergewichts der japanischen Panzerschiffe über die drei leichten russischen Kreuzer wurden diese zurückgezogen. Sie gingen schnell zurück. Um 11.25 Uhr stellten die Japaner das Feuer ein. Um 12.5 Uhr begann ein kurzes Feuer der die russischen Torpedoboote verfolgenden feindlichen Kreuzer gegen die Küstenbatterien, wobei man das mangelhafte Manövrieren der Japaner beobachten konnte. Beim Wenden kamen sie einander so nahe, daß man das Einfallen der russischen Geschosse in den Knäuel sehen konnte. Ein beim Fort Bielywol aus Land getriebenes japanisches Torpedoboot gehörte, wie angenommen wird, zur Begleitung der Branderflottille, welche in der Nacht zum 24. d. gegen Port Arthur entsandt worden war.

Diese Darstellung klärt auf über die Vorgänge, welche in der bisherigen russischen Berichterstattung nur mit einem kurzen Satze gestreift worden waren, nämlich mit dem Hinweis darauf, daß nach dem nächtlichen Torpedoangriff vom 25. d. russische Kreuzer die japanischen Torpedoboote verfolgt haben sollten. Es wird oben aber gar nicht gesagt, daß die russischen Kreuzer die innere Reede verlassen hätten, sie müssen also an dieser Stelle von den Japanern mit großem Mute angegriffen und unter dem Drucke dieses Angriffes noch weiter in den Hafen zurückgezogen worden sein.

Ueber denselben Vorgang wird in Erweiterung des von General Pflug bereits kurz gegebenen Berichtes amtlich gemeldet:

Ein feindliches Geschwader von 16 Schiffen näherte sich, von Dalny kommend, heute vormittag gegen 11 Uhr der Festung Port Arthur und eröffnete gegen die auf der Außenreede [Oben Innenreede!] liegenden Schiffe Ascold, Bajan und Nowik und auf die Festung das Feuer. Die Beschießung dauerte eine halbe Stunde, worauf unsere Kreuzer in den Hafen zurückkehrten. Der Feind, der einige Minuten lang auf eine Batterie gefeuert hatte, entfernte sich dann, blieb aber in Sicht, doch außer Schußweite. Vier feindliche Kreuzer trennten sich hierauf von dem Geschwader und dampften nach der Golobina-Bai, wo sie eines unserer Torpedoboote beschossen, das in der Bai Schutz gesucht hatte, und auf 20 Minuten das Feuer auf die Küste unterhielten. Eine Landung fand nicht statt. Der Kommandant entsandte Truppen, worauf der Feind abzog. Auf unserer Seite wurde ein Mann verwundet.

* **Tokio,** 26.Febr.1904. **(Drahtber.)** Reuter. Der Versuch des japanischen Admirals Togo, Port Arthur zu blockieren, ist ohne Menschenverluste abgelaufen. Die versenkten Schiffe hatten keinen großen Wert; sie waren mit Steinen [S. den russischen Bericht] angefüllt, um den Hafen dauernd zu versperren und wurden von vier Panzerschiffen und neun Kreuzern und zahlreichen Torpedobooten begleitet. Die mit Steinen beladenen Dampfer kamen Mittwoch vor Port Arthur an. Das lebhafte Feuer der Russen brachte die Dampfer zum Sinken, bevor sie die festgesetzten Punkte erreichten, wo sie versenkt werden sollten. Die ganze Bemannung der vier Dampfer soll gerettet sein. Auf den Dampfern befanden sich je fünf Mann, zwei Steuerleute und drei Maschinisten.

* **Berlin,** 27.Febr.1904. **(Drahtber.)** Wolffs telegraphisches Bureau meldet aus Tokio vom 26. d.: Admiral Kamimura meldet: Nach einem Berichte der Torpedoflottille, welche die Bemannung der zum Versenken am Eingang des Hafens von Port Arthur bestimmten Brander aufzunehmen kommandiert war, ist der Brander Hokokmaru am Eingang des Hafens und zwar links unter dem Leuchtturm versenkt worden, der Brander Bushiumaru außerhalb des Hafens. Beide Schiffe wurden durch die Bemannung selbst versenkt. Die Brander Tenshinmaru und Buyomaru liegen östlich von Liautieschau; diese und der Brander Jinsenmaru wurden ebenfalls durch ihre eigene Bemannung zerstört. Sämtliche Mannschaften blieben unversehrt und wurden gerettet; desgleichen ist die Torpedoflottille unbeschädigt zurückgekehrt. [Nach russischer Angabe haben die Japaner zwei Torpedoboote verloren. Hier ist zum ersten Male von fünf Brandern die Rede.]

In der Nacht vom 24. d. unternahm die Torpedojägerflottille ein Rekognoszierungsgefecht gegen Port Arthur, Talienwan und Pigeon-Bay. Am 25. früh beschoß die Hauptflotte die feindlichen Schiffe und die Befestigungen von Port Arthur aus großer Entfernung. Man beobachtete kurz nach Mittag die drei Schiffe Novik, Askold und Bajan, welche sich nach dem Hafen zurückzogen, und gelangte hieraus zu der Ueberzeugung, daß das Versenken der Brander von keinem namhaften Erfolg begleitet gewesen sei. Hierauf eröffnete die Flotte ein heftiges Bombardement auf das Innere des Hafens. Man sah Rauchsäulen aufsteigen. Während dieser Operation vernichtete unser Kreuzergeschwader einen Torpedojäger in der Nähe des Retwisan. Unsere Schiffe erlitten keinerlei Beschädigung, die Mannschaften keinerlei Verluste. Bei Abgang der Meldung befand sich die Flotte noch in Aktion. Admiral Togo befindet sich noch im Vordertreffen. Näheres wird von ihm berichtet werden.

*

* **Tokio,** 27.Febr.1904. **(Drahtber.)** Reuter. Zwischen Japan und Korea wurde am 23. d. M. ein Bündnisvertrag unterzeichnet; der Vertrag sichert Korea Unabhängigkeit und Integrität, sowie Japans Mitarbeit an der Reform Koreas im Innern zu.

* **London,** 27.Febr.1904. **(Drahtber.)** Daily Telegraph meldet aus Schanghai, daß in Nagasaki eine lebhafte Tätigkeit zur Einschiffung von Truppen nach der Umgebung von Dalny herrsche. Seit dem 10. Februar gingen mehr als 40 Transporte von Nagasaki [nach Korea] ab.

* **Saigun,** 26.Febr.1904. **(Drahtber.)** Der Kreuzer Pascal ist heute mit 270 Matrosen und 12 Offizieren der russischen Kriegsschiffe Warjäg und Korjez von Tschemulpo hier eingetroffen; die russischen Matrosen und Offiziere werden in Saigun bleiben.

* **Gibraltar,** 26.Febr.1904. **(Drahtber.)** Reuter. Zwei Batterien spanischer Feldartillerie sind in Algeciras eingetroffen, um die dortige Garnison zu verstärken. Zwei Gebirgsbatterien sind am Mittwoch abend dort angekommen. Man erwartet, daß diese sich nach Ceuta einschiffen.

Vermischte Nachrichten.

a **Frankfurt** (Main), 26.Febr.1904. Ein Raubmord hat in der Stadt große Aufregung hervorgerufen. An dem belebtesten Platze der Stadt, in einem Hause, in welchem sich mehrere größere Geschäfte mit regem Verkehr befinden, wurde der Inhaber des den ersten Stock innehabenden Pianofortelagers in der Zeit zwischen 12 und 1 Uhr mittags ermordet und beraubt. Herr Lichtenstein, der Inhaber der Pianofortefabrik Lichtenstein & Cie., betrieb das ausgedehnte Geschäft, das größte dieser Branche hier, mit nur einem Ausläufer in dem Hause Zeil 69. In der Zeit zwischen 12 und 1 Uhr war Lichtenstein meistens allein im Geschäft. Die Tat wurde von einem Italiener entdeckt, der mit einem Begleiter kurz nach 1 Uhr in dem Geschäft erschien, um Instrumente zu besichtigen. Die große Unordnung in dem Bureau und der Umstand, daß niemand erschien, bewogen die beiden, einen Schutzmann zu holen. Als man auf das Rufen keine Antwort erhielt, begab man sich in die Hinterräume des Lagers und fand hier Herrn Lichtenstein als Leiche. Der Kopf zeigte erhebliche Schädelverletzungen, die von einem Eisen oder schweren Holzstück herzurühren schienen, außerdem war um den Hals mehreremal ein Strick geschlungen. Der Kassenschrank war geöffnet und beraubt. Man nimmt an, daß die Tat von mehreren Personen ausgeführt wurde, da Lichtenstein, wenn auch bereits ein Sechziger, so doch ein kräftiger Mann war. Außerdem müssen die Täter mit den örtlichen Verhältnissen vertraut gewesen sein, vor allem gewußt haben, daß Lichtenstein um diese Zeit allein im Geschäft war. Die Polizei hat auf die Ergreifung der Täter eine Belohnung von 1000 M. ausgesetzt. Die Mörder haben aus dem Schrank etwa 800 M. Bargeld genommen. In der Lichtensteinschen Mordsache wurden seit gestern abend mehrere Personen verhaftet. Die Leute konnten sich bis auf einen ausweisen und wurden auf freien Fuß gesetzt.

** **Rochester** (New York), 26.Febr.1904. **(Drahtber.)** Das Feuer zerstörte die Gebäude auf einem Gebiet von drei Morgen im Geschäftsviertel, bis man seiner Herr werden konnte.

✝

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Frau, unsere unvergessliche, herzensgute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

die wohlachtbare Frau

A. Joseph Merzenich

Elisabeth geb. Berg,

wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 66 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:
A. Joseph Merzenich.

Köln, Aachen, Lindenthal, Rhöndorf und Cuchenheim, 25. Februar 1904.

Die feierlichen Exequien werden gehalten Montag, den 29. d. M., morgens 9 Uhr, in St. Gereon, und die Beerdigung findet statt am selbigen Tage, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Werderstrasse 62 aus.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 11¼ Uhr entschlief sanft und gottergeben nach langem, schmerzlichem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, wiederholt gestärkt durch die Heilsmittel der röm.-kath. Kirche, unsere geliebte teure Mutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare Frau

Wwe. Postsekretär Paul Schütz,

geb. Elisabeth Trimborn,

im Alter von 60 Jahren.

Um stille Teilnahme und um ein Gebet für die liebe Verstorbene bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Namens derselben: P. Schütz, Kaplan.

Köln, Steele a. d. Ruhr, Bonn, Brenig u. Walberberg, den 27. Februar 1904.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Dienstag den 29. Februar, morgens 9½ Uhr, in der Pfarrkirche St. Agnes; die Beerdigung ist an demselben Tage, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Neußerstraße 54 aus.

Im Sinne der Verstorbenen bitte ich von Kranzspenden abzusehen.

Das Jahrgedächtnis
für den verstorbenen Herrn
Peter Kring
findet **Montag, 29. Februar,** morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche Groß St. Martin statt, wozu hiermit höflichst eingeladen wird.

Das Jahrgedächtnis
für den verstorb. Schlossermeister
Herrn Josef Lüttgen
findet am Dienstag den 1. März, morgens 8 Uhr, in der Kirche St. Cäcilia statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Am Dienstag den 1. März wird in St. Aposteln das Jahrgedächtnis gehalten für die verstorbenen
Eheleute Karl Massan
um ½9 Uhr, und sind hiermit alle Verwandten und Bekannten höflichst dazu eingeladen.

Jahrgedächtnis
für Herrn
Justizrat Eichholtz
Dienstag den 1. März, 9½ Uhr, in St. Andreas und wird hiermit freundlichst eingeladen.

Die Exequien für den hochw. Herrn
Josef Bürsgens,
Erzbischöfl. Rechnungsrat u. Rektor, finden **Montag den 29. Februar, morgens 7¼ Uhr,** seitens der Marianischen Bürger-Sodalität in St. Maria Himmelfahrt statt, wozu hierdurch höflichst eingeladen wird.

Herz-Jesu-Bruderschaft,
in St. Maria in der Kupfergasse.
Die Exequien für das verstorbene Mitglied, Frau **Kath. Nietmüller,** geb. Rottgen, Altengrabengäßchen 13, finden statt am Montag den 29. Februar a. c., morgens 9 Uhr, wozu die Mitglieder der Bruderschaft hiermit höflichst eingeladen werden.

Frische Trauerkränze
von ℳ 1.50 an stets vorrätig
Joh. Düx, Blumenhandlung,
Schildergasse 86, Eingang Kreuzgasse

Kost u. Logis Woche ℳ 10.50. Benesisstraße 43.

Eisschränke und Schenkbüfetts
haben eine reiche Auswahl anzubieten bei prompter und kulanter Bedienung
Erste Rheinische Büfett- und Eisschrank-Fabrik,
Köln, Gereonstraße 61.

Haarflechten

und -Dreher mit und ohne Kordel, kauft man unstreitig am besten und billigsten, da die allergrößte Auswahl vorhanden, nur allein bei *j
G. Hausmann, Pantaleonswall 17,
zwischen Weidenbach und Waisenhausgasse. Nahe Fachschule.
Leistungsfähigstes Spezialgeschäft in allen Haararbeiten.
Bringe gleichzeitig meine Puppen-Klinik in empfehlende Erinnerung.

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, für die vielen zu unserer **silbernen Hochzeit** uns zugegangenen Glückwünsche einzeln zu danken, bitten wir unsere Freunde und Bekannten hiermit, unseren besten Dank entgegenzunehmen. Gleichfalls statten wir hierdurch den hiesigen Gesangvereinen für die schönen Liederspenden sowie den Mitgliedern des Krieger- und Kameradschaftlichen Vereins Nippes (Sechzig) herzlichsten Dank ab.

Jos. Gierath u. Frau.

Alle Herren-Bekleidungsstoffe — Genua-Cord (Linden-Ripssammet)

Tuchversand F. Sangermann,
seit 1896 Machabäerstrasse 30
jetzt **Andreaskloster 6B**
(recht am nächsten Wege vom Dom zum Hauptpostamt)
zeigt hiermit seine Geschäftsverlegung an und den
Eingang der Neuheiten.

Damen-Mäntel-, Blusen-, Kleiderstoffe — Abgabe jeden Masses Anfert. nach Mass

Sichere Existenz!!

Bei einer Anlage von ca. 100 Mk. Betriebskapital haben wir für **Köln und Umgegend** die Fabrikation eines gänzlich neuen Artikels zu vergeben. Geeignet als Erwerb und Nebenerwerb für einen strebsamen Mann, der über einige leere Räumlichkeiten verfügt. Nähere Auskunft gratis von *a
Hildebrand & Woeller, Hannover.

A. Husmann,

Bürgerstraße 22, **Köln,** Bürgerstraße 22.
Große Auswahl
in c
Kurz- und Galanteriewaren, religiösen Gegenständen.
Fernsprech-Anschluss 3899.

Privatunterricht
und
Privatlehranstalten.

Ein Beitrag zur Frage des Privatunterrichtes in den höheren Lehrfächern
von
J. H. Schütz, Rektor und Oberlehrer in Köln.
Groß 8°. * Preis 1 Mark.

Diese originelle, von Kölner Schulmännern bestens empfohlene Schulbroschüre, die das **Interesse aller Eltern studierender Kinder, aller Schulmänner, Geistlichen, Rektorats- und Privatschulen, sowie Privatlehrer beansprucht,** ist erhältlich in allen Buchhandlungen. *

Inhalt: 1. Der Privatunterricht ist nützlich, zuweilen notwendig. 2. Wer kann und soll Privatunterricht erteilen, wer nicht? 3. Wie soll der Privatunterricht erteilt werden? 4. Wichtigkeit der Schülerrepetitionen unter sich. 5. Privat- und Rektoratsschulen. 6. Preßstimmen über Privatunterricht. 7. Allgemeine und besondere staatliche Bestimmungen über Privatschule und Privatlehrer. d

Tapeten

Sämtliche Neuheiten für
Salons, Wohnzimmer, Küchen, Hausflure
eingetroffen. Sehr billige werden zu nie gekannt billigen Preisen abgegeben.
100 Muster v. 9 bis 25 Pfg.,
worunter die schönsten 2- u. 3farbigen sowie wundervolle Goldtapeten, grüne und rote Streifentapeten.
Größte Auswahl in **Ingrain-** und besseren Tapeten mit breit. Paßborden.
Linerusta-Imitation und Pregoid
(letzte Neuheit) für **Lambris** und **Treppenhäuser.**
Rollenlänge, Breite, Qualitäten wie überall.
Wachstuche, Linoleum, Gummidetteinlagen billigst.
Bitte, Preise in den 4 Schaufenstern gefl. zu beachten. *r

C. Niederstein,
Ecke Bürgerstraße, Altermarkt, vis-à-vis U. Taschenmacher. Tel. 4498.

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß uns seitens der Reichsregierung die **Entwürfe eines amtlichen Warenverzeichnisses zum neuen Zolltarif und einer Anleitung für die Zollabfertigung,** die u. a. Erläuterungen über die Erkennung und Unterscheidung von Waren enthält, zur näheren Prüfung zugegangen sind. Beide Entwürfe liegen für die Interessenten in dem Bureau der Handelskammer (Sheingasse 8) in der Zeit von 9—1 und 3—7 Uhr zur Einsicht offen. Etwaige Anträge auf Abänderung oder Ergänzung der Entwürfe bitten wir bis spätestens zum 10. März schriftlich bei uns einzureichen.

Cöln, den 24. Februar 1904.
Die Handelskammer.

Rheinische Chamotte- und Dinas-Werke, Köln
Lager in feuerfest. Steinen Mörtel, Ofen u. Herdgarnit.
Köln, Venloer Strasse 30, I.

Der beliebte billige
echte Holsteiner
Käse Holländer ℳ 3.30, Limburger „ 3.20, Edamer „ 3.60
pro 10 Pfund-Postkolli **franko.**
Zen nerweise ℳ 22.—, 20.—, 28.— ab Neumünster unter Nachnahme. *
Julius Werner, Neumünster i. H. Käsegroßhandlung, Käsefabrikation.

E pr möbl. Schlafstelle zu 2 ℳ d. W., * a. mon. zu v. Kyffhäuserstr. 40, III.

Gemälde-Auktion zu Köln.

Vortreffliche Gemälde. Nachlässe: Bürgermeister a. D. Nathan-Heinsberg, L. Seyler-Bingen, A. Engels-Westerland und vorwiegend aus einem bekannten westfälischen Schlosse.

I. Gemälde von Meistern des XVI. bis XVIII. Jahrh. (107 Nummern).

II. Gemälde von Meistern des XIX. Jahrh. (128 Nummern).

Versteigerung Dienstag den 8. u. Mittwoch den 9. März 1904.

Besichtigung Samstag den 5. bis Montag den 7. März.
Illustrierte Kataloge sind zu 3 Mark zu beziehen.
J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) Köln.

Hausversteigerung
in Ehrenfeld.

Am Dienstag den 8. März 1904, nachmittags 6 Uhr, im Restaur. Schaefer zu Köln-Ehrenfeld, Venloerstrasse 214/216, werde ich auf Anstehen des Eigentümers das in Ehrenfeld gelegene, zu jedem gewerblichen Zwecke geeignete

Besitztum, Subbelratherstrasse 130,

bestehend aus den Parzellen Flur 70, Nr. 2027/465 u. 3881/465 — Gesamtfläche 11.05 Ar — mit allen aufstehenden Gebäulichkeiten, insbesondere Wohnhaus, Anbau, Stallung für 5 Pferde und Kutscherwohnung und mit danebenliegender Toreinfahrt unter günstigen Zahlungsbedingungen öffentlich versteigern. *g

NB. Bedingungen und Karte sind beim Unterzeichneten einzusehen
Köln-Ehrenfeld (Venloerstr. 207). Notar Graf.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche auf den Namen des Maurermeisters Konrad Gras zu Cöln-Ehrenfeld eingetragene Grundstück: c

Flur 73 Nr. 2247/38, Landmannstraße, Acker, 2,90 Ar, 0,85 Taler Reinertrag,

am 21. April 1904, vormittags 9¾ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Norbertstraße 7, Zimmer Nr. 5,

versteigert werden.

Königliches Amtsgericht, Abt. III, Cöln.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmannes Moses Jakob Schmeidler zu Köln sollen die ausstehenden Forderungen (insgesamt über 3500 M.) verkauft werden.

Schriftliche Angebote sind bis zum 3. März cr. an den unterzeichneten Konkursverwalter einzureichen.

Das Verzeichnis der Forderungen liegt auf dem Bureau des Unterzeichneten, **Elisenstraße 6,** für Reflektanten zur Einsicht offen; kann auch abschriftlich von dort bezogen werden.

Köln, den 26. Februar 1904. c
Der Konkursverwalter:
Dr. Brockhues, Rechtsanwalt.

Möbel-Fabrik und Lager

Köln Frz. Wingen, Ehrenstr. 29

empfiehlt in großer Auswahl Salon u. Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußb. u. Mahagoni, Eichen-Speise-Zimmer, sowie alle einzelnen Möbel u. Polsterwaren in bekannt sol. Ausführung u. Garantie zu bill. Preisen.

Kommunionhemden

gutsitzend, schön und billig.
Math. & Rosa Bernardi, Ecke Ehren- und Albertusstraße.

Vereinskalender der kath. Arbeitervereine.

Kölner Volksbildungsabende. Der 7. Abend findet am Sonntag den 28. Februar, abends 7 Uhr, im großen Gürzenich statt. — Der 8. Abend ist am Sonntag den 13. März, ebenfalls abends 7 Uhr, im großen Gürzenichsaale und können die beteiligten Arbeitervereinigungen ihren Anteil an Programmen zu diesem Abend am Samstag den 5. und Sonntag den 6. März im Annoha se abholen lassen.

Köln-Nord: 12—1: Kasse und Bibliothek. Wegen Volksbildungsabend keine Versammlung. — Dienstag, 1. März: Gesangprobe. — Donnerstag, 3. März, 9 Uhr: Versammlung des Vorstandes und der Bezirksvorsteher.

Köln-Süd: Sonntag den 28. Februar, 11 Uhr, in Maria Hilf h. Messe für das verstorbene Mitglied Herrn Joh. Thonnet. Wegen des Volksbildungsabends fällt die Vereinsversammlung aus. — Donnerstag: Unterrichtskursus. Thema: Der Kulturkampf in Frankreich.

Köln-West: Vortrag über Japan (mit Lichtbildern). — Mittwoch, 9 Uhr: Vorstandssitzung.

Köln-Deutz: Morgens von 11½—12½ Uhr: Kassengeschäfte. Abends findet wegen Unterhaltungsabend im Gürzenich keine Versammlung statt.

Kalk: Mittwoch, 2. März, abends 9 Uhr: Unterrichtskursus bei F. Schorodt.

Mülheim am Rhein: 11—12½ Uhr: Gesangprobe. 11—12: Zahlstelle. Abends 7 Uhr: Versammlung für Männer und Frauen. Verlosung. Vortrag: „Das neue Kinderschutzgesetz."

Vereinskalender für kath. Jünglingsvereine.

Kath. Verein für jugendl. Arbeiter im St. Josef-Asyl. Sonntag den 28. Februar, 4½ Uhr Andacht, 5 Uhr Turnen. Wegen des Volksbildungsabends kein Vortrag. Nächsten Sonntag gemeinsch. Kommunion.

Kath. Jünglingsverein von St. Ursula. Heute 7 Uhr: Andacht in Maria Ablaß; danach Versammlung im Gutenberg.

Marianische Kongregation der Jünglinge zu Bickendorf: Sonntag den 28. Februar, nachmitt. 5 Uhr: Gemeinschaftl. Andacht mit Predigt.

Reichshallen-Theater KÖLN

TELEPHON 1598.

Gastspiel des ersten und ältesten Kölner Volkstheaters
(Direktion: Millowitsch & Baum.)
Heute Sonntag nachmittags 4 Uhr
Zum letzten Male zu kleinen Preisen:
Kölsche Kinder in China.
Große Burleske mit Gesang in 7 Bildern von W. Millowitsch.
Loge für Erwachsene ℳ1.50, für Kinder 75₰. Sperrsitz oder Tribüne für Erwachsene 1 ℳ, für Kinder 50₰, alle übrigen Plätze 50₰, für Kinder unter 10 Jahren und Militär
25 Pfennig 25
Abends 8 Uhr: Sonntagspreise. — Zum vorletzten Male:
Das Ende der Welt.
Prachtausstattungsposse in 9 Bildern.
Näheres besagen Plakate usw.
Morgen Montag den 29. Februar, abends 8 Uhr:
7. volkstümliche Vorstellung
Fremdenloge 2 ℳ, Mittelloge ℳ1.75, Seitenloge ℳ1.50
Orchester-Fauteuil ℳ1.25, Sperrsitz 1 ℳ, Tribüne 90₰
Klappsitz 80₰, Saal 70₰, 1. Rang 50₰, 2. Rang 30₰
Billetts zu dieser volkstümlichen Vorstellung sind ab heute erhältlich.

Zoologischer Garten.

Sonntag den 28. Februar 1904, nachmittags 3½ Uhr:
Konzert
der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 16, Königl. Musik-Dir. Herr **W. Beez.**

I.
1. Maillard. Ouvertüre zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten".
2. Mozart. Fantasie aus der Oper „Figaros Hochzeit".
3. Wagner. „Winterstürme wichen dem Wonnemond" u. Schlussszene aus dem Musikdrama „Die Walküre".
4. Lortzing. Holzschuhtanz aus der Oper „Zar und Zimmermann".
5. Fantasie über Themas aus „Lortzings Opern" bearbeitet von Rosenkranz.
6. Gounod. Chor und Walzer aus der Oper „Faust".

II.
1. Ziehrer. Unanfechtbar, Marsch aus „Die Landstreicher".
2. S. Jones. Fantasie aus „The Geisha".
3. P. Lincke. Walzer aus der Operette „Venus auf Erden".
4. Millöcker. Willst du mein Liebster sein, Mazurka-Caprice aus der Operette „Der arme Jonathan".
5. Strauss. Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg".
6. Zeller. Martinwalzer aus der Operette „Der Obersteiger".

Täglich 3 Uhr: Konzert.
Eintrittspreis an Sonn- und Feiertagen: Erwachsene 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Castans Panoptikum,

Hohestraße 11–13.
Sonntag den 28. Februar,
vormittags von 9 bis 1 Uhr:
25 Pfg. für jede Person.
Freie Besichtigung des
wahrsagenden Papagei.
Letzter Tag. *

„Ornis",



Geflügelzüchterverein, Köln.
Samstag, 27., Sonntag, 28. u. Montag, 29. Februar:
Große Geflügel-Ausstellung.
Hervorragende Tümmlerschau
im Tivoli, Köln-Nippes, Neusserstr. 216.
Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.
Geöffnet von vorm. 9 Uhr bis abends 6 Uhr.
Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.
Lose à 50 Pfg. in der Ausstellung. h

Hotel St. Paul.

Jeden Sonn- und Festtag 1¼ Uhr: *
Extra Table d'hôte, sowie Diners à part.
An allen Abenden: Restauration in beiden Sälen.
Gute Küche u. Weine, mässige Preise.
Soupers, Abendplatten, alle Delikatessen der Saison.
R. Häussling.

Philharmonie

Kölns grösstes Etablissement und vornehmstes Spezialitäten-Theater.
Apostelnstraße

Programm für 1.–15. März.
Mlle. Marguerite, die berühmte Löwenbraut
8 afrikanische Prachtlöwen. Serpentintanz im Löwenzwinger.

Gustav Harris	Paul Ybbs
Kraft-Jongleur m. Bomben u. Granaten.	der urkomische Humorist u. Imitator.
Lena Wella	Yima und Yuma
der weibliche Humorist.	Chinesisches Tanz- u. Gesang-Duett.

Das Weltwunder der Dressur
Miss Ella u. Mr. Waltons
14 musizierende Pudel
4 Foxterriers.

2 Arton's	2 Cortys	2 Terras
Phänomenaler Luft-Balance-Akt.	Urkomisches Doppelreck u. Ringkampf-Parodie.	Gentlemenlike-Akrobaten Abenteuer auf der Promenade.

Helles Pilsner und Kölsch. *

FLORA.

Sonntag den 28. Februar 1904, nachmittags 3½ Uhr:
Philharmonisches Konzert.

I.
1. Ouvertüre zu „Rosamunde" . . . Franz Schubert.
2. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini" . . Hector Berlioz.
3. Ballettmusik aus „Boabdil" . . . Mor. Moszkowsky.
4. „Erste Peer Gynt-Suite" . . . Ed. Grieg.
5. Fantasie aus der Oper „Samson und Dalila" . C. Saint-Saëns.

II.
6. Ouvertüre zur Oper „Oberon" . . . C. M. v. Weber.
7. „Zigeunerweisen" für Violine . . . P. Sarasate. (Herr Konzertmeister Schwelb)
8. „Gesang der Rheintöchter" . . . Rich. Wagner.
9. „Sylvia-Suite" . . . L. Delibes.
10. „Wellen und Wogen", Walzer . . . J. Strauss.

Täglich 3½ Uhr Konzert. Eintritt 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Kölner Bürgergesellschaft.

Grosser Saal, Appellhofplatz.
Dienstag den 1. März 1904,
11. Abonnements-Konzert
ausgeführt von der ganzen Kapelle des 5. Westf. Infanterie-Regts. Nr. 53. unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Max Granzow.**

Programm:
1. Teil.
1. Ouvertüre zur Oper „König Manfred" von C. Reinecke.
2. Zigeunerleben von R. Schumann.
3. Aufforderung zum Tanz von C. M. v. Weber.
4. Sinfonie Nr. 5 (D-dur) von W. A. Mozart. a. Allegro con spirito, b. Andante, c. Menuetto, d. Presto.
5. Czardas aus der Oper „Der Geist des Wojewoden" von L. Großmann.

2. Teil.
6. Three Dances „Nell Gwyn" von E. German. a. Country Dance, b. Pastoral Dance, c. Merrymakers Dance.
7. Sizilietta von Fr. v. Blon.
8. Fantasie aus der Oper „Lohengrin" von R. Wagner.
9. „Dorfschwalben aus Oesterreich", Walzer von Jos. Strauß.

Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg.
Vierzehnerkarten für Fremde 3 Mark.
Das 12. Abonnements-Konzert findet am Dienstag den 8. März statt. *
Die Direktion.

Pfarrbauverein St. Michael.

Monats-Versammlung
am Dienstag den 1. März, abends 8½ Uhr, im vorderen Saale des Edengarten, Antwerpenerstr.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Architekten Endler: Bernward, ein Heiliger und Künstler auf dem Bischofsthron.
2. Vereinsangelegenheiten.
Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Kölner Frauen-Fortbildungsverein

Kaufmännische Fortbildungsschule für Mädchen.
Rothgerberbach 15.
Unterrichtsgegenstände: Geschäftskunde u. Handelslehre, einfache und doppelte Buchführung, kaufmännischer Briefwechsel, kaufmännisches Rechnen, Handelsgeographie, Schönschrift, Kurzschrift, deutsche, französische u. englische Sprache. Schreibmaschinenkurse. — Handarbeits- und Zuschneidekurse für Wäschegegenstände.
Unterrichtszeit: Täglich nachmittags 4—7 bzw. 8 Uhr, Samstags von 2—5 Uhr.
Anfang des Sommerhalbjahrs: Donnerstag den 21. April, 4 Uhr nachmittags.
Prospekte unentgeltlich. Anmeldungen nimmt der Leiter der Anstalt, Professor **Dr. Hoymann** Rothgerberbach 15, an Wochentagen 11-12½ Uhr, und schriftlich zu jeder Zeit entgegen.
Der Vorstand:
J. A.: Frau Oberbürgermeister Becker.

Neues Stadt-Theater.

Sonntag den 28. Februar 1904. 164. Abonnements-Vorstellung. Serie D.
Alpenkönig und Menschenfeind.
Oper in 3 Aufzügen von Leo Blech.
Mitwirkende: Tillmann Liszewski, Johannes Bischoff, Anna Hofmann, Helene Offenberg, Hermann Pücker, Rosa Warnay, August Kretschmer, Bernhard Köhler, Anna Welden, Mally Werkenthin.
Große Preise.
Einlaß 6½ Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende 9½ Uhr.

Montag den 29. Februar 1904. 165. Abonnements-Vorstellung. Serie A.
Die Fledermaus.
Operette in drei Akten von Johann Strauß.

Altes Stadt-Theater.

Sonntag den 28. Februar 1904, **nachmittags 3½ Uhr:**
24. Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Charleys Tante.
Schwank in 3 Akten von Brandon-Thomas.
Mitwirkende: Hans Marr, Max Hecken, Rudolf Leyrer, **Willy Benthien,** Hans Portz, Berthold Lehndorff, Elisabeth Scholtz, **Tilly Newes, Nilo** Edelsberg, Lina Monnard.
Einlaß 3 Uhr, Anfang 3½ Uhr, Ende 5½ Uhr.

Abends 7½ Uhr: 50. Abonnements-Vorstellung.
Othello.
Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare.
Mitwirkende: Max Hecken, Hans Marr, Rudolf Leyrer, Richard Bischoff, Richard Aßmann, Oskar Borcherdt, Willy Benthien, Lina Lossen, Anna Eichholz usw.
Einlaß 7 Uhr, Anfang 7½ Uhr, Ende nach 10½ Uhr. *

Montag den 29. Februar 1904. 51. Abonnements-Vorstellung.
Rose Bernd.
Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Spielplan vom 1. bis 6. März 1904.

Neues Theater. Dienstag, 1. 7. volkstüml. Vorstell. zu ermäß. Preisen: „Hamlet". — Mittwoch, 2. Ab.-Vorst. B. „Die Zauberflöte". — Donnerstag, 3. Ab.-Vorst. C. „Mignon". — Freitag, 4. Ab.-Vorst. D. „Martha". — Samstag, 5. Ab.-Vorst. A. „Alpenkönig und Menschenfeind". — Sonntag, 6. „Ab.-Vorst. B. „Louise".

Altes Theater. Dienstag, 1. Keine Vorstellung. — Mittwoch, 2. Ab.-Vorst. „Die versunkene Glocke". — Donnerstag, 3. Ab.-Vorst. „Die berühmte Frau". — Freitag, 4. Ab. Vorst. „Cyprienne". — Samstag, 5. Ab.-Vorst. „Der Veilchenfresser". — Sonntag, 6. 3 Uhr: „Doktor Klaus". 7½ Uhr: Ab.-Vorst. „Zapfenstreich".

Panorama International.

Breitestraße 96, 1. Etage.
Geöffn. tägl., auch Sonn- u. Feiert. v. Morg. 9 bis 9 Uhr Ab. Eintr. 30₰, Kind. 20₰.
Nur diese Woche noch: **Die bayer. Königsschlösser** Hohenschwangau u. Neuschwanstein.

Hotel-Restaurant
Gutenberg

Hunnenrücken 2—4, Ecke Maria-Ablaßplatz.
Diners 80 Pfg., 3 Gänge, Dessert.
Reichhaltige Speisenkarte. Abendplatten von 40 Pfg. an.
Helles Bier. Franziskaner Leistbräu aus dem Bierstall.
Reine Weine. Inh.: Wilhelm Löltgen.

St. Joseph-Asyl.

Heim für Lehrlinge und jugendliche Arbeiter.
Weißgerbereckgasse 2, Köln, Weißgerbereckgasse 2.
Das St. Joseph-Asyl bietet Lehrlingen und jugendlichen Arbeitern gegen billigste Vergütung ordentliche Kost und Wohnung und ein angenehmes Heim. *
Kostenlose Stellenvermittelung für Lehrlinge und jugendliche Arbeiter. Jede Auskunft erteilt bereitwilligst **der Rektor Dr. P. Pirnay.**

Kölner Sängerbund

Dirigent: **Alwin Horn.**
Proben: Montags abends 9 Uhr. Hotel Argendorf, „Em dekke Tommes", Glockengasse 37/39.
Wohltätigkeits-Konzert
am 1. Mai c. im großen Saale der Bürgergesellschaft zum Besten des St. Antonius-Klosters in der Meister Gerhardstraße.
Sangeskundige Herren, welche bei diesem Konzerte (ohne irgendwelche Verpflichtung) mitwirken wollen, sind freundlichst gebeten, unsere nächste Probe zu besuchen.
Der Vorstand.

Verein für wissenschaftliche Vorträge.

Die Mitglieder werden ergebenst darauf aufmerksam gemacht, daß der für den 7. März in Aussicht genommene Vortrag des Herrn Dr. Paul Rohrbach (Berlin) „Ueber die Bagdadbahn" wegen der inzwischen erfolgten Berufung des Redners nach Südwestafrika ausfällt.
Statt dessen wird Herr Geheimer Hofrat Professor Dr. Erich Marcks aus Heidelberg einen Vortrag über
„Die Jugend Bismarcks"
halten.
Der Vorstand.

Für Delikatessgeschäfte!

Moselweinhandlung m. gr. Weinbergsbesitz **richtet Niederlagen** (Kommissionslager) ein. Hohe Provision, kein Risiko. Off. sub **K P 1761** an **Rudolf Mosse, Köln,** erbeten. *

Stadt-Garten.

Sonn- u. Feiertags, Montags, Mittwochs u. Freitags, nachm. von 3½ Uhr an:
Militär-Konzert.
Westf. Fuß-Art.-Reg. Nr. 7
Kgl. Musikdir. Herr W. Trenks.
Breuer & Strauß.

Fränkischer Hof.

Neuer Konzert-Saal.
Sonn- und Feiertags 5½ Uhr, Donnerstags 8 Uhr:
Militär-Konzert.
Heute Anstich des vorzüglichen und beliebten
Würzburger Hofbräu Bockbier.

Zahnarzt Diemer
(approb.). Apostelnstrasse 17.

KOGNAK,
hochf. franz. gleich; Gutachten des H. Dr. Scholtz liegen vor. Vor d. Kauf Probe grat. Literfl. 2 ℳ.
Alleinverkauf **Oskar J. Esser,**
Krefelderstraße 101.

Schleuderpreise.
Wegzugshalber sämtl. Möbel, Nähmasch., Spiegel, Bilder, Oefen, Schrank u. Kommoden usw., Speiserkennel, Sever[illegible]

Locales.

Prinz und Prinzessin von Dänemark trafen gestern, von Paris kommend, mit dem D-Zuge um 8 Uhr vormittags auf dem Kölner Hauptbahnhof ein und fuhren mit dem D-Zuge um 10.6 Uhr vormittags über Hamburg nach Kopenhagen weiter.

* **Zur Kölner Bahnhofsfrage.** In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses ließ der Eisenbahnminister auf eine Anfrage bezüglich des Hauptbahnhofes in Köln erklären, daß die Rumpfgeleise auf der Nord- und der Südseite des Bahnhofes miteinander in Verbindung gebracht werden sollen, sodaß sie ein durchgehendes Geleise bilden würden. Dies setzt voraus, daß das auf Insel 1 liegende Bahnhofsgebäude mit den Restaurationsräumen durch einen breiten Tunnel durchschnitten wurde.

* **Stadtverordnetenversammlung.** Auf der Tagesordnung der fünften Sitzung, welche am Donnerstag den 3. und nötigenfalls am Freitag den 4. März stattfindet, stehen u. a. folgende Punkte: Antrag verschiedener Stadtverordneter auf Erlaß einer Petition an den Landtag um Belassung des ungeteilten Oberlandesgerichts in Köln, Wahl eines Beigeordneten, Ausführung von Kanälen 1904, Neubauten auf dem Hofgut Neu-Ziegloven, Vertrag mit Mülheim betr. die Beleuchtung und Gasversorgung der Kalk-Mülheimerstraße, Umgestaltung der Straßen in der Umgebung der Markthalle, größere Straßenbauarbeiten in der Altstadt 1904, außergewöhnliche Straßen- und Wegearbeiten in den Vororten 1904.

* **An größeren Straßenbauarbeiten in der Altstadt** werden vorgeschlagen: a. Asphaltplatten: Georgstraße einschließlich Kreuzung der Follerstraße 14 800 M., Kasinostraße einschließlich Kreuzung der Stephanstraße 7500 M., Hohestraße von Augustinerplatz bis Schildergasse (Erneuerung der Asphaltdecke) 6100 M., Quatermarkt von der Nordgrenze des Gürzenich bis Auf der Sandbahn (Ersatz des Holzpflasters durch Asphalt) 3000 M., Sandbahn (Ersatz des Holzpflasters durch Asphalt) 2000 M., Agrippastraße von Peterstraße bis Kämmergasse 11 900 M., Krummer Büchel von Sternengasse bis Agrippastraße 4800 M., Pantaleonswall von Pantaleonsmühlengasse bis Friedrichstraße (Gesamtkosten 15 200 M., wovon die Stadterweiterung die Hälfte trägt) 7600 M., Bayardsgasse von Peterstraße bis Fleischmengergasse 5000 M., b. Holzpflaster: Martinstraße von In der Höhle bis Hausgrenze 14/16 vor dem Gürzenich (Hartholz) 12 000 M., c. Steinpflaster: Große Neugasse 9000 M., Thurnmarkt von Sassenhof bis Rheingasse 8550 M., desgleichen von Friedrich Wilhelmstraße bis Sassenhof 5300 M., Wehrgasse 1200 M., Mühlengasse 6000 M., Bonnerwall von Bonnerstraße bis Zugweg (Gesamtkosten 26 500 M., wovon die Stadterweiterung die Hälfte trägt) 13 250 M. Für neue Bürgersteige sind neben neuem Straßenbahnpflaster vorgesehen: Georgstraße 5200 M., Casinostraße Ostseite 2200 M., Hohestraße 2400 M., Quatermarkt 2100 M., Auf der Sandbahn 1400 M., Agrippastraße 4500 M., Krummer Büchel 2100 M., Martinstraße 3200 M., Große Neugasse 3300 M., Thurnmarkt 2700 M., Thurnmarkt von Friedrich Wilhelmstraße bis Sassenhof 2800 M., Wehrgasse 800 M., Mühlengasse 600 M., Bayardsgasse von Peterstraße bis Fleischmengergasse 1000 M. Neben altem Straßenpflaster sollen für Bürgersteige verausgabt werden: An Lyskirchen 2600 M., Eligiusplatz 1800 M., Große Telegraphenstraße 5500 M., Bonnerstraße von Chlodwigplatz bis Kurfürsten bzw. Elisastraße 4200 M., Limburgerstraße 5100 M., Hohenzollernring (Ostseite) 11 000 M. Zur Regulierung öffentlicher Plätze stehen zur Verfügung 40 500 M. Vorschläge über Verwendung dieses Betrages werden mit Rücksicht auf die schwebenden Projekte vorbehalten.

b **Die Witterung** ist wieder recht winterlich geworden. Bei Südostwind zeigte das Thermometer gestern morgen früh —2,2 Grad Celsius, mittags +0,2 Grad.

⊙ **Der Wasserstand des Rheines** geht anhaltend zurück. Gestern abend zeigte der hiesige Pegel 4,80 Meter gegen 5,25 Meter am abend vorher. Die Schiffbrücke konnte auch für beladenes Lastfuhrwerk freigegeben werden.

Personalien. Zu Landgerichtsräten wurden die Landrichter Hunold von hier und Dr. Eigel aus Elberfeld, zurzeit in Köln, zu Gerichtsassessoren die Referendare Dr. Scheuer, Dr. Orwa, Dr. Diefenhardt, Klein, Debus, Pick, Dr. Maiz und Dr. Schmitz und Pranghe ernannt.

Gesperrt wird behufs Ausführung von Straßenbauarbeiten die Worringerstraße vom 22. d. ab auf drei Wochen für Fuhrwerke und sonstige Fahrzeuge jeder Art, sowie für Reiter.

Castans Panoptikum, Hohestraße, zeigt für morgen vormittag billigen Sonntag an. Der Eintritt für das gesamte Panoptikum nebst der Extra-Vorstellung des wahrsagenden Papageis ist auf 25 Pfg. herabgesetzt.

Vereinigte Stadttheater. Die nächste volkstümliche Vorstellung zu ermäßigten Preisen findet am Dienstag, den 1. März, im Neuen Theater statt. Zur Aufführung gelangt Hamlet mit Herrn Siebert in der Titelrolle. Die Preisermäßigung erstreckt sich auf sämtliche Plätze, also erstes Parkett 2 M. usw.

Festgenommen wurden: ein Händler wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgange, ein Schreiber wegen Unterschlagung, ein Tagelöhner wegen Meineids, ein Referendar wegen Logisbetrugs, ein Kutscher wegen schweren Diebstahls, ein Fuhrmann wegen Diebstahls, ein Kellner und ein Tagelöhner wegen Zuhälterei, zwei Tagelöhner wegen Diebstahls, ein Polsterlehrling wegen schweren Diebstahls, ein Fabrikarbeiter wegen Sittlichkeitsverbrechen, ein Handlanger wegen Unterschlagung, ein Kommis wegen Diebstahls, drei Hausknechte wegen Diebstahls, eine Ehefrau wegen Diebstahls, ein Tagelöhner, eine Ehefrau und ein Elektrotechniker auf Grund Haftbefehls.

Aus Vororten und Umgebung.

n **Mülheim am Rhein,** 27. Febr. 1904. In der Generalversammlung des Windthorstbundes erstattete gestern der Vorsitzende, Herr Fr. Feinhals, den Jahresbericht für 1903. Der Bund zählte im verflossenen Jahre 91 wirkliche und 36 unterstützende Mitglieder, er hatte einen Zuwachs von 21 Mitgliedern zu verzeichnen. Es wurden zehn Monats- und zwei öffentliche Versammlungen abgehalten. Bei der Reichstags- und Landtagswahl hat der Bund rüstig mitgewirkt. Herr Feinhals forderte zum weiteren fleißigen Besuch der monatlichen Versammlungen auf, wies auf die in diesem Jahre hier stattfindenden Stadtverordnetenwahlen hin, wobei es sich darum handeln werde, ob die Zentrumspartei die Mehrheit gewinnen solle und deshalb der Windthorstbund eine besonders rege Tätigkeit entfalten müsse. Der Kassierer Herr Berlandeng gab in seinem Kassenbericht für die Jahre 1902 und 1903 an, daß die Einnahmen aus beiden Jahren 770 M., die Ausgaben 742 M. betragen haben. Als Kassenrevisoren wurden die Mitglieder van Fondern und Gödde ernannt. Die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Feinhals und Berlandeng wurden einstimmig wieder- und statt des verhinderten Herrn Hoppe Herr Neumann neugewählt. Namens des Bundes sprach Herr Rektor Bden dem Vorsitzenden für seine energische Leitung und Mühewaltung besten Dank aus. Herr Karl Brach hielt dann einen kurzen Vortrag über die politischen Vorkommnisse im Reichs- und preußischen Landtage, woran sich eine lebhafte Diskussion knüpfte. Zum Schlusse teilte der Vorsitzende mit, daß am Sonntag, den 27. März, im Brungeschen Saale wieder eine öffentliche Versammlung stattfinden werde, worin als Redner die Herren Dr. Jos. Jörg (Köln) und Redakteur Kirch (Eschweiler) auftreten würden.

Vereins-Nachrichten.

∠ **Dompfarrverein.** Nach langer Unterbrechung fand am 24. d. abends wieder einmal eine Versammlung des Dompfarrvereins statt. Die Mitglieder hatten sich recht zahlreich eingefunden, galt es doch, einen Vortrag des hochwürdigen Herrn Dompastors Camphausen, der krankheitshalber längere Zeit abgehalten war, über seine Tätigkeit in der Diaspora in den sechziger Jahren zu hören. Mit größter Spannung lauschten die Anwesenden dem Vortrage und bekundeten dem hochgeschätzten Redner reichen Beifall. Zur größten Freude der Anwesenden teilte der Vorsitzende des Vereins mit, daß dieser nunmehr aus seiner Ruhe heraustreten werde und den Mitgliedern im Laufe des Jahres wieder mehrere Vorträge bieten würde. Im zweiten Teile der Versammlung wurde vom Vorsitzenden in beredten Worten des anwesenden Herrn Dompikars Wellenberg, der in den nächsten Tagen sein Wirkungskreis nach Düsseldorf in das Rektorat St. Paul verlegt, gedacht. Sechs Jahre hat der hochwürdige Herr segensreich in der Dompfarre gewirkt und während dieser Zeit sich die Liebe und Anhänglichkeit der Pfarrangehörigen zu erwerben gewußt. Unermüdlich ist er im Besuche der Kranken und Armen gewesen, und da, wo Not vorhanden war, ist er hülfreich eingeschritten. Alle Pfarreingesessenen sehen den geschätzten Herrn ungern scheiden. Die demnächstige Pfarre St. Paul in Düsseldorf kann sich glücklich schätzen, daß ihr ein so tüchtiger, rühriger und liebenswürdiger Seelsorger zugeteilt worden ist.

⊀ **Pfarrbauverein St. Michael.** In der am Dienstag den 1. März, abends 8½ Uhr im vorderen Saale des Edengarten stattfindenden Monatsversammlung des Pfarrbauvereins St. Michael wird Herr Architekt Endler einen Vortrag halten über Bernward, ein Heiliger und Künstler auf dem Bischofsthron. Auch Gäste sind in der Versammlung willkommen.

Gerichts-Verhandlungen.

Z **Die Haftpflicht des Fiskus als Tierhalter.** Am 15. Juni 1900 verunglückte ein Ackerer aus Pfaffenhütte bei Gruiten dadurch, daß er von dem durchgehenden Pferde des Gendarmen Hackstein dortselbst angerannt, zur Seite geschleudert und auf der Stelle getötet wurde. Die Witwe und die minderjährigen Kinder des Verunglückten verlangen von dem Fiskus auf dem Prozeßwege Ersatz des ihnen durch den Tod ihres Ernährers entstandenen Schadens. Sie stützen diese Klage auf die §§ 833 und 844 des Bürgerlichen Gesetzbuches, da der Fiskus in diesem Falle als Halter des Gendarmen-Pferdes anzusehen, und deshalb haftpflichtig sei. Sowohl das Landgericht zu Düsseldorf, als auch das Kölner Oberlandesgericht erkannten den Klageanspruch, welchem der Einwand entgegengesetzt wurde, daß nicht der Fiskus, sondern der Gendarm als Halter des Pferdes haftpflichtig sei, als begründet an. Das Oberlandesgericht leitet die Haftpflicht des Fiskus aus folgenden Momenten her: Zwar habe der Gendarm nach der Dienstinstruktion ein Eigentumsrecht an seinem Dienstpferde, dieses Recht sei aber im dienstlichen Interesse derart beschränkt, daß der Fiskus der mittelbare Besitzer und wahre Eigentümer des Pferdes, dagegen der Gendarm nur Fremdbesitzer sei. Dazu kam, daß das Pferd zur Zeit des Unfalls zu einem dienstlichen Ritte verwandt wurde, und auch aus diesem Grunde der Fiskus als Tierhalter anzusehen sei. Das Reichsgericht hob dieses Urteil auf und wies die Sache mit folgender rechtlicher Begründung in die Vorinstanz zurück: Das Halten eines Tieres kann nach dem Sprachgebrauche nicht eine augenblickliche Benutzung desselben sein, sondern es muß ein derartiges Verhältnis von einiger Dauer bestehen. Wenn dem gegenüber darauf hingewiesen wird, daß nach Art. 1385 code civil für den hier durch das Tier verursachten Schaden schlechtweg derjenige haftet, der sich desselben bedient, so ist zu bedenken, daß deutsches Gesetz vom französischen Gesetz abweicht. Allerdings sei die Ausführung des Oberlandesgerichts richtig, wenn es ein eigenes Interesse an der Sorge für das Tier als ein Merkmal des Haltens bezeichnet, zu Unrecht habe es jedoch angenommen, daß der Fiskus ein solches Sachrecht an den Dienstpferden der Gendarmen besitze.

⊀ **Strafkammer.** Eine Frauensperson stahl dem Reisenden einer Viersener Firma etwa 3500 M. und fuhr mit einer Droschke nach Düsseldorf, wo sie verhaftet wurde. In ihrem Besitze wurden noch 3138 M. vorgefunden, die der Bestohlene zurückerhalten hat. Die Diebin wurde zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. — Ein Pflasterer aus Ober-Derschlag, welcher durch Messerstiche zwei Personen erheblich verletzt hat, erhielt 15 Monate Gefängnis. — Ein Bäckermeister aus Rodenkirchen, der mit seinem Wagen einen Schüler überfahren hat, wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 30 M. Strafe verurteilt. — Wegen Verbrechens gegen § 176 Absatz 3 des Str.-G.-B. wurde ein Schneidermeister aus Bechen zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt. — Wegen Kuppelei erhielten zwei Personen je fünf Tage Gefängnis und 20 bzw. 65 M. Geldstrafe. — Ein Reisender wurde wegen Betrugs und Unterschlagung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. — Ein junger Tagelöhner aus Bayenthal fälschte einen Zettel mit dem Namen seines Vaters und erschwindelte sich bei einem Sparverein 9 M. Nachher radierte er in dem Sparkassenbuche des Vaters die Eintragung über 9 M. aus. Das Urteil lautete auf fünf Monate Gefängnis. — Wegen Verstoßes gegen das Fürsorgeerziehungsgesetz hatten sich einige Personen aus Mülheim a. Rh. zu verantworten. Sie hatten einen Jungen, der aus dem St. Josefsstift zu Bonn entflohen war, bei sich aufgenommen und so der Fürsorgeerziehung entzogen. Da der Ausreißer ein Verwandter der Beschuldigten war, wurde auf 30 M., 10 M. und 20 M. Geldstrafe erkannt. — Wegen Kuppelei wurden zwei Frauenspersonen zu je einer Woche Gefängnis und je 150 M. Strafe verurteilt. — Der Georg Pfeuffer aus Würzburg, der drei Jahre und sechs Monate Zuchthaus zu verbüßen hat, erhielt eine Zusatzstrafe von drei Monaten, weil er Bettzeug gestohlen hatte. Ein Kellner, der s. Z. mit Pfeuffer zusammen abgeurteilt worden ist, und zwei Jahre Gefängnis zu verbüßen hat, wurde wegen Hehlerei zu einem weiteren Monat Gefängnis verurteilt.

Vermischte Nachrichten.

** **Berlin,** 26. Febr. 1904. (Drahtber.) Der Hausreiniger Senfert durchschnitt, dem Lok. Anz. zufolge, anscheinend im Delirium, seinem eigenen zweijährigen Kinde in Gegenwart von dessen sechsjährigem Brüderchen mit einem großen Küchenmesser den Hals. Der Mörder wurde festgenommen.

* **Celle,** 26. Febr. 1904. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern abend bei der Generalprobe zu der Wohltätigkeitsvorstellung des Vaterländischen Frauenvereins. Nachdem das Festspiel Königin Luise zu Ende geführt war, sollte der zweite Teil der Vorstellung, ein Blumenreigen, getanzt von sechzehn jungen Damen, folgen. Es waren zu diesem Reigen gleiche Kostüme aus leichtem Stoff für die Teilnehmerinnen beschafft. Der Tanz begann, die jungen Damen traten auf, da kam bei einer der ersten Bewegungen Fräulein Wolter einer Gaslampe auf der linken Seite der Rampe der Bühne zu nahe; trotzdem die Lampe mit einem Drahtgitter umgeben war, fing das leichte Kleid Feuer und brannte im Augenblick lichterloh. Es gelang zwar, nach kurzer Zeit die Flammen zu löschen, aber Fräulein Wolter hatte bereits so schwere Wunden davongetragen, an deren Folgen sie heute nachmittag starb. Eine andere Dame hat erhebliche Brandwunden davongetragen.

M **Hamburg,** 26. Febr. 1904, 7.32 abds. (Eig. Drahtber.) Das dreijährige Söhnchen eines Auswanderers stürzte vormittags unweit Harburg während der Fahrt aus dem Zuge und wurde tödlich verletzt. Ein Passagier, der, als der Zug hielt, beim Suchen nach dem Kinde half, wurde von einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Zuge überfahren und schwer verletzt.

Reitingers Pflanzenkübel.
Fabrik: Holzmarkt 3. Comptoir: Johannisstraße 67.

Patent- und techn. Bureau
Fernspr. 796. **Friedr. Sasse,** Perlenpfuhl 12.

Automat

Kein Trinkgeld!
Für 10 Pfennig:

1 Glas Dortmunder, Wicküler	Original holl. Liköre
Münchener, Pilsner	Underberg Boonekamp
Kulmbacher	Mosel-, Rhein-, Rot- u. Südwein
Wormser Apostelbräu	Kräft. Bouillon, Kaisers Kaffee

Stollwercks Chocolade.

Eigene Bäckerei. Eigene Schlächterei.

Hervorragend zubereitete warme Platten
von vormittags 11—3, nachmittags 6—12 Uhr.

Speisekarte für Sonntag, 28. Febr.
Platten à 30 Pfg. Platten à 50 Pfg.

Hohe Strasse 53, neben Tietz' Passage.

Deutsch Beefsteak m. Beilage	Puter mit Kompott
Kalbsragout, weiss	Schmorbrat. m. Erbs. u. Möhr.
Frankfurt. m. Sauerkr. u. Pur.	Wiener Schnitzel mit Salat

Hohe Strasse 103.

Tomatensuppe	Beef raise mit Salat
Deutsch Beefsteak	Schweinekotel. m. Schneideb.
Frankfurt. m. Sauerkr. u. Pur.	Truthahn mit Kompott

Breite Strasse 48/50.

Tomatensuppe	Rehkeule mit Kompott
Deutsch Beefsteak mit Zwiebeln und gem. Salat	Roastbeef mit Erbsen
Paprikafleisch mit Kartoffeln	Hahn mit Salat

Eigelstein 66, gegenüber Tietz.

Rindfleisch mit gem. Salat	junger Hahn mit Kompott
Goulasch à la Romain	Kalbsbraten m. Leipz. Allerlei
Kalbsragout, braun	Rumsteak mit Rettich

Jeden Abend:
Hülsenfrüchtesuppe mit Einlage
Jeden Freitag: Reibekuchen
Täglich:
Diners à 60 Pfg., 3 Gänge
„ à 1 Mk., 4 Gänge u. Dessert
Vorzügl. Moselwein p. ½ Fl. 40 Pfg.

Patent Sielaff

Patent Sielaff — Patent Sielaff

Zur Warnung!

Es kommt öfters vor, daß gebrannte Gerste oder geröstetes Malz — die offen ausgewogen zum Verkauf kommen — für Kathreiner's Malzkaffee oder für „gerade so gut wie Kathreiner" ausgegeben werden. Solche Behauptungen sind falsch! Der patentierte Kathreiner's Malzkaffee besitzt infolge seiner eigenartigen Herstellungsweise ein feines Aroma und stark kaffeeähnlichen Wohlgeschmack, Eigenschaften, die jedem anderen Malzkaffee fehlen. Der „Kathreiner" kommt nur in Paketen mit Bild des Prälaten Kneipp als Schutzmarke zum Verkauf.

Offene Stellen.

Durchaus tüchtige
Möbel-schreiner
für dauernde Beschäftigung per sofort gesucht.
Rhein. Kontor-Möbelfabrik
Aug. Finkenrath Söhne,
Barmen-Wichlinghausen,
Schulstraße 18.

Hiesige große
Kunstanstalt
nimmt für ihre Abteilungen
Malerei u. Modelliererei
Ostern einige ordentliche junge Leute von anständigen achtbaren Eltern als
Lehrlinge
auf. Off. u. A 1047 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Ich **suche** für sofort einen tüchtigen
Hochbaggermeister
für einen lübecker Hochbagger. Derselbe muß die laufenden Reparaturen selbständig ausführen können.
Josef Wirtz, Unternehmer,
Rothe Erde.

Schuhbranche.
Suche für Holland 2c.
eingeführten jungen Reisenden.
Wilh. Wachsmuth, Hanau a. M.
Haus-, Reise u. Tennis-Schuh-Fabrik. *

Lehrling
ev. Volontär
für Kontor. Konserven en gros, mit guter Schulbildung gesucht, event. monatliche Vergütung.
Off. u. Nr. 340 an die Gesch. d. Bl.

Gesucht
1 Zeichner. Meldungen am Sonntag bis 1 Uhr Hotel Brüsseler Hof, Mathiasstr. a. Rh. *

Durchaus tücht. Ciseleure für Fi-Silberarbeiter gurer. perf. in Filigran, sucht sof. Hofgoldschmied **Hermeling**, Köln.

250 M. monatlich verdient jeder mann. Auch als Nebenverdienst garant. per Stunde 2 Mark. Näheres gratis und franko. Glaser, Pforzheim, Weiherstr. 21

Lehrling. Suche für meine Feinbäckerei einen ordentl. Jungen von kathol. Eltern. Eintrachtstraße 157.

Ein Schreinerlehrling gesucht, der gleich Geld verdient, bei
Jos. Knein, Albertusstraße 55.

Solide Arbeiter
für Farbmühle ges. Waisenhausg. 9.

Allgem. Arbeitsnachweis
Glockengasse 25-27 (a. d. Postgeb.)
weist
Dienstmädchen
mit gut. Zeugn. sofort oder später passende Stellung nach.
Die Vermittlung ist
nicht gewerbsmäßig,
sondern für Dienstmädchen und Herrschaften **kostenfrei.** *
Geöffnet 10—1 und 5—8 Uhr.

Putz-Verkäuferin.
Eine befähigte **erste Verkäuferin**, gewandt im Verkehr mit feiner Kundschaft, **gesucht.**
Ausführl. Offerten mit gen. Angabe bisheriger Tätigkeit, Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.
Gustav Pieck, Aachen,
Mode- und Besatzwarenhaus.

Braves Dienstmädchen für alle Hausarbeit ges. Zu erfr. in der Annahmest. d. Bl. Kalk. Hauptstr. 107.

Propere Mädchen
aus Sülz, Lindenthal und Umgegend, welche Ostern die Schule verl., finden dauernd Beschäftig.
Feinbürsten-Industrie,
Weyerthal 59.
Anmeldungen schon jetzt erbeten.

Suche sofort ein einf. fleißiges religiös es **Mädchen,** welches auch Liebe zu Kindern hat, für alle Hausarb. außer gr. Wäsche. Off. u. Nr. 330 an die Gesch. d. Bl.

Ordentlich. braves Mädchen für Küche u. Hausarbeit in kleinen Haushalt zum baldigen Eintritt gesucht. Roonstraße 61. 3. Et.

Sacknäherin,
ältere, auf der Sackstopfmaschine geübte, gesucht. Steinstraße 47.

Lehrmädchen in Schreibwarengeschäft gesucht zum 15. März oder 1. April. Ehrenfeld, Venloerstraße 252.

Tücht. kath. Mädchen f. Küche und Hausarbeit gesucht für 15. März Ehrenfeld, Venloerstraße 252, rechts.

Robes. Anständ. Mädchen in die Lehre ges. Humboldstraße 26. part

Lebensmittel-Ang. Verkäuferin, gesund, am l. vom Lande, sofort gesucht. Köln, Eigelstein 135.

Brave propere **Stundenfrau** ges. Kumpchenshof 9, 2. Etage.

Stellen-Gesuche.

Suche für meinen Sohn, der Ostern die Schule verläßt, eine
Lehrstelle auf Kontor.
Nippes, Merheimerstraße 386.

Besser. geb. Mädchen
sucht zum 15. März Stellung als **Drittmädchen.** Selbiges ist perfekt im Frisieren, Servier. n. Nähen und Bügeln. Es besitzt **langjährige Zeugnisse** und spricht französisch.
Ausk. Brüsselerstr. 159, hochp.

Gebild. kath. Fräulein
sucht Stellung zum sofortigen Eintritt bei einzelner Dame oder als Stütze in kleiner Familie. Selbiges ist auch geneigt, bei einer leidenden Dame Stellung anzunehmen.
Fr.-Offerten unt. A L 1129 an die **Geschäftsst. d. Köln. Volksztg.**

Junge Dame sucht Stell. als Volontärin, um sich in der Buchführung weiter auszubilden.
Fr.-Off. unt. Nr. 84 an d. An.-St. v. Jos. Zacher, Ehrenfeld, Venloerstraße.

Ansehnliches Fräulein vom Lande,
Verkäuferin,
23 Jahre alt, 4 Jahre in einem Goldwarengeschäfte Aachens tätig, **sucht** p. Stelle für April oder Mai, ev. auch in einem einschlägigen Manufakturwarengeschäft. Offerten erbeten
Aachen, Wiesenstraße 16.

Bess. kath. Mädchen,
gewandt im Kochen, Nähen u. Haush., sucht Stelle bei besch. Anspr. Off. u. C C 125 an die Geschäftsst. d. Bl.

Bess. selbständ. Mädchen, mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle bei einz. Herrn od. kl. stiller Familie. Selbiges übernimmt auch Krankenpflege.
S. D., Streitzeuggasse 10.

Arbeits-Gesuche.

Tüchtiger Damenschneider mit besten Referenzen, empf. sich zur Anfertigung eleg. Frühjahrskost. in engl., franz. u. Wiener Manier u. Garnierung für prima Sitz zu bill. Preisen. Schicke Ausführung nach Wiener Modell schon für 15 M. Einz. Stücke, wie Röcke, Jacken sowie Aender., Reparat. ebenf. bill. gest. Auf Bestellungen erfolgt sofort Besuch. auf Wunsch mit Stoffmustern.
Off. u. Nr. 337 an d. Gesch. d. Bl.

Damenschneider,
durchaus erstkl. Zuschneider mit prima Ref. empf. sich den geehrten Damen w. i. Garder. selbst herstellen wollen, z. Anfertigen von absolut sicher passend. Schnittm. nach Maß zu billigst. Pr. Gr. Stoffer parn. Spezial. leichte Anf. Gefl. Off. u. Z 154 postl. Köln a. Rh.

Für Obstbaumbesitzer
Schnitt, Pflege resp. Neupflanzung von Formobstbäumen, Spal., Pyram. Weinreben 2c. in fachkund. Ausführung. Anleitung. prakt. u. theor. gr. Pomologe.
Ang. u. Nr. 338 a. d. Gesch. d. Bl.

Hausbesitzer! Tücht. Anstreicher u. Tapezierermstr. übern. die Renov. v. Etagen u. Häus. in geschmackvoller u. bill. Ausführung.
Fr.-Off. u. Nr. 339 an die Gesch. d. Bl.

Alle Anstr.- u. Tapez.-Arb. werden gut und billig ausgeführt. Spezialität Möbel malern.
Gefl. Angeb. u. Nr. 341 a. Gesch. d. Bl.

Für alle Gartenarbeit hält sich bestens empfohlen **H. J. Frömbgen, Kalk,** Friedenstraße 42.
Ebendaselbst einige Fuhren guter Stalldünger abzugeben.

Weißnäherin
sucht bessere Kunden in u. außer dem Hause. Angebote unter W 8 an die Annahmestelle Nippes, Neußerstr. 211.

Billig! Gut! und Elegant! werden den Herren, welche den Stoff selbst liefern, Anzüge u. Ueberzieher nach Maß angef. b. **Jos. Buchholz,** Schneidermstr. Friesenwall 68.

Zeichnerin, pens. Lehrerin, sucht Beschäftigung. Gefl. Off. unt. Nr. 328 an die Gesch. d. Bl.

Tapezieren à M. 25 Pfg. Alle Maler- und Anstreicherarbeiten gut und billig. Pantaleonswall 66.

Kunst. nücht geschäftsk. Mann s. Arb., gleich welche. Limburgerstr. 35.

Zu vermieten.

Spichernstraße 10
Hochh. Hochpart., 8 Räume u. Zubeh., Souterr. f. Kontor u. Lager u. gr. h. Hofunterkellerung, ca. 400 qm, zu vermieten. Besch. das. b. Hausmeister.

Lütticherstraße 7
Herrsch. Hochpart., 5 Z., Küche, Badez. u. 3 R., Sout. für Kontor u. Lager z. verm. ganz od. get. Besch. das. 1. Et.

Nippes, Wilh. Implatz
Hochparterre, 4 prach. Zimmer, gr. Küche, Waschküche, Bleiche und alle Bequemlichk., Ladenlokal und bst Wohnung zu jedem Geschäft geeignet, gleich oder später zu vermieten.
Bescheid Augustastraße 56, 1. Etage.

Abgeschl. 3. Etage,
5 schöne helle Zimmer, Küche, Mans. u. Keller, per 1. April zu vermieten, dicht am Salierring. Bescheid bei
Joh. Pennig, Heumarkt 59—.

Nippes-Sechzig
Rohlstraße 7, 1. Etage.
Nerdingerstraße 7, 1. Et., je 3 Z., K., Balkon und alle Bequeml. zu verm.
Bescheid Rohlstraße 11.

Mülheim a. Rhein.
Ladenlokal am Markte, zu jedem Geschäft geeignet, zu vermieten.
Angebote unter X X Kalk, Mülheimerstraße 17

Hochparterre, Spichernstr. 71,
4 große Räume, Küche, Baderaum m. Einrichtung, 2 Mansarden, 2 Keller zu 1200 M. zu vermieten.
Bescheid Spichernstraße 52, 1. Etage.

In der Nähe des Stadtgartens und Friedenplatz ein helles
schön möbl. Zimmer
im Preise von 17 M. zu vermieten.
Fr.-Off. u. Nr. 243 an die Gesch. d. Bl.

Nippes, Wilhelmsplatz 10, Unterhaus, 4 Zimmer, Küche, Spind, Badezimmer, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten.

Schön möblierte luftige Zimmer mit Frühstück an bessere Herren zu vermieten.
Pantaleonswall 8, III. Eckhaus.

Ladenlokale Alteburgerstr. 31 u. Mainzerstr. 16, am Ubierring, zu verm. Besch. Barbarossaplatz 3, I.

Luftiges schön
möbliertes Zimmer
zu verm. Antwerpenerstr. 11, 3. Et.

1. Etage, 3 Zimmer,
an kleine Haushaltung zu vermieten
Gereonsmühlengasse 14.

Ursulastraße 20A
1. Etage, 3 Zimmer, Küche, zu 55 M. zu verm. Bescheid 2. Etage rechts.

1 Schaufensterkast. mit Spieg.
für Modes u. Weißw. sowie 1 Kastenglasschrank bill. z. verk. Sionsthal 3.

Ein möbliertes Zimmer
mit g. Pens. an Handw. od. Beamten zu vermieten. Schillingstraße 16.

3. Etage, 4 Räume, 1 Küche, alle Bequeml., an kleine Familie zu verm.
Hahnsgasse 26, neben Frankstraße 1.

2. Etage, 2 Zimmer u. Alkove, an stille Leute zu verm.
Gr. Telegraphenstraße 44, part.

Drei bis 4 gut möbl. Z., 1. Et., sep. Eing., an 1 od. 2 bess. Herren zu verm. Severinstr. 212, a. Waidmarkt.

Ein möbliertes Zimmer zu 10 M. zu vermieten; auf Wunsch m. Pension.
Hahnenstraße 48, 2. Et.

Heizbar möblierte Mansarde zu vermieten. Weißbüttengasse 1. III, am Waidmarkt.

Hübsch möbl. Zimmer, 4. Et., Rheinaussicht, sep. Eing., mit Frühst. f. 16 M. zu verm. An der Linde 15.

Ordentliche Leute find. Kost u. Logis.
Ehrenfeld, Körnerstraße 110.

Ein gr. mebl. Parterrezimm.
b. z. v. Thürmchenswall 23, Toreing.

Möbl. Zimmer für anständ. Mädchen. Großer Griechenmarkt 113.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer bill. a. bess. Herrn zu v. Kupfergasse 3.

Zwei Zimmer im Anbau billig zu vermieten. Ursulastraße 25.

Ord. Handw. finden Kost u. Logis in bess. Hause. Friesenwall 11.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Pfeilstraße 37.

Nippes. 3 schöne Zimmer an ruh. Leute z. verm. Eichstr. 15.

1 Zimmer an ord. stille Person für 8 M. zu verm. Rothgerberbach 49.

Erste Et., 4 R., Bleiche, zu verm. Nippes, Holbeinstraße 11.

Einf. möbl. Zimmer an bess. Handw. zu verm. Machabäerstr. 12, part.

2 möblierte Zimmer mit Ofen zu vermieten. Elisabethgasse 5.

1 u. 2 Zimmer zu vermieten. Kämmergasse 25.

Abgeschl. 2. Etage zu vermiet., 4 R., 1 od. 2 Mansarden. Steinstr. 8.

Ein gr. heizb. Mans.-Z., 2 B., a. ord. Handw. zu verm. Mechtildisstr. 9.

Drei Zimmer, auch get., zu verm. Gr. Griechenm. 75, B. Georgspl. 5.

Zweite Et., 4 Z. u. Mans., zu verm. Marzellenstr. 42. Besch. 78.

Miet-Gesuche.

Herrschaftl. Etage
von 8 großen lustigen Räum. mit Zubehör und 2—3 große helle Bureauräume i. Parterre dess. Hauses per 1. April im Mittelpunkt der Neustadt zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe u. B 42 a. d. Gesch. d. Bl.

Ein Geistlicher
sucht in **Nippes,** in der Nähe der alten Pfarrkirche, eine
Wohnung u. etwa 8 Zimmern
Einzelwohnung bevorzugt.
Offerten m. Preisang. unter B 40 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Köln-Deutz.
Brautpaar (Lehrer) sucht z. 1. Mai Etage von 4 R. u. Küche od. 3 R., Küche u. Mans. Fr.-Off. u. J S 160 a. d. An.-St. von J. Benedikt, Deutz, Tempelstr. 5.

Brautpaar sucht für Ende April möglichst abgeschlossene Etage,
2 Zimmer und Küche,
in besserem Hause. Off. mit Preisang. u. Nr. 342 an die Gesch. d. Bl.

Zu durchaus ruh. Hause, v. Antiquitätshdlr. bevorz., sucht stille Fam., 3 Pers., 2 Zim., Küche u. Bequemlichkeiten per 1. April oder Mai.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 344 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Ladenlokal
in guter Lage ohne Wohnung zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe u. Nr. 346 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Geb. Dame sucht v. Andreas Gereon e. möbl. Z. i. r. b. H. Off. u. C 74 a. d. Annahmest. Gereonsdreieck 2.

Unterricht.

Tanz-Institut
Otto Guckeisen,
Zülpicherstraße 34, 1. Et.
Zu den **Abendkursen u. Einzel-Unterricht** nehme Anmeldung stets entgegen. Gründliche baldfertige Ausbildung in 4 bis 6 Stunden unter Garantie. Honorar mäß g. *
Sonntags Unterricht von 3—9 Uhr.

Mit dem 1. März
beginnt ein Kursus im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprob. und Nähen der Kostüme nur für Damen, welche schon nähen können. Dauer des Kursus ca. 14 Tage. Honorar 20 M. Erfolg garantiert.
Schildergasse 77—79, I., gegenüber der Kreuzgasse.

Unterrichts-Institut Gr. Sandkaul 6
Kurse in **Schönschreiben, Buchführung, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Stenogr., Maschinenschreiben à 5 Mark.**
Unterricht bis zur vollst. Ausbildung.
Kostenloser Stellennachweis.

Fachschule für feine Damenschneiderei u. Wäsche u. voller Garantie
Eintritt täglich.
Kaiser Wilhelmr. 1, Ecke Hohenzollernr.
von Antonie Grünebach.
Alle Schnitte nach Maß.

Knaben,
auch zurückgebliebene, finden Aufnahme bei kath. Rektor einer höheren Schule, nahe Köln. *
Offerten u. B 6 an die Gesch. d. Bl.

Gründliche Vorbereitung
zum Einj.-Freiw. u. Ab.-Examen d. akad. geb. Lehrer. Tägl. 1 St. Einzelunterr. Honorar mäßig. (Auch Vorber. z. jogen. Kunstexamen.) Anerkennungsschr. üb. glänz. Erf. z. Einj. Bayenstr. 81, 1.

Ostern f. 1 od. 2 Knaben in eine kath. Lehrerfamilie aufgenommen werden. Franz. u. deutscher Unterricht. Gymnasium am Orte.
Off. u. Nr. 343 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Unterricht. Französisch u. englisch wird grundlich u. billig erteilt. Breitestraße 122, 2. Etage.

Capitalien.

Großbrauerei
mit nur erstklassigen Bieren gewährt
Wirten und Flaschenbierhändlern
weitgehendste Kapital-Unterstützung.
Offerten unter B 41 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

20 000 Mark,
ganz oder geteilt, auf gute I. Hypothek vom Selbstdarleiher **auszuleihen.**
Fr.-Off. u. S G 36 a. d. Annahmestelle Seb. Güsten Drususgasse 1A.

Brauerei-Gelder
in jeder Höhe zu haben durch
Schulte & Cie.,
Lombard, Geld- und Wechselgeschäft.
Telephon 7889. Mottlestraße 99a.

Teilhaber. 6 Jahre bestehende Papierwaren-Großhandlung sucht ein Teilhaber zum Beruch der Kundschaft. Einlage 2—6000 M.
Off. u. Nr. 345 an die Gesch. d. Bl.

Zu verkaufen.

Haus Rheingasse 19
zu verkaufen oder zu vermieten.
Besch. **Deutz,** Duppelstraße 26.

Bäckerei der Neuzeit entsprech. **zu verkaufen** Nähe Thüringerstraße 20, Nippes.

Schöner **Musik-Automat,**
Kalliope, mit 15 Platten, preiswert zu verk.
Off. u. K an Anna meil. H. Modemann, Nippes, Merheimerstraße 88.

Klosternudeln.
echte, zu haben bei **Gonnella,** Martinstraße 45.

Straußfedern v. 50 Pfg. an. Färb., Wasch., Kraus., Hutblumen u. Früchte zw. v. 10 Pfg. an. **Frau A. Strack,** Höhle 26.

Neuer gr. Küchenbüfettschrank m. Kach. unter Garantie weit unter Preis zu verkaufen. Rothenberg 3, 1. Et.

Eichen-Paneel-Sofa, kompl. 2schl. Bett, 2 gr. Tische, Sessel, billig zu verk. **Nippes,** Merheimerstraße 81.

Ein fast neuer Majolika-Herd zu verkaufen. Kupfergasse 6-8, 1. Et.

Guter 4löcher. Gasherd billig abzug. Karolingerring 21, 2. Et.

Verschiedene gebr. Herde zu verkaufen. Thieboldsgasse 70.

Kauf-Gesuche.

Vollmilch.
Täglich 4- bis 600 Liter von solv. Käufer für dauernd gesucht.
Off. u. Nr. 347 an die Gesch. d. Bl.

Möbel, Antikfachen, Pianinos werden z. höchsten Werte angek. Ackerstraße 1.

Schlosserwerkzeug zu kaufen gesucht. Thebäerstr. 98, 1. Etage.

Oelfäden kauft Dreyerling, Nippes.

Vermischtes.

Am 2. März c., vormittags 8½ Uhr, findet am Schafter 17 auf hiesigem Güterschuppen der öffentliche Verkauf der herrenlosen Güter statt, u. a. einer größ. Partie eis. Briefkasten, Bücherstützen, Stahlfedern, Türdrücker, Pferdestriegeln, Schuhraspeln 2c.
Cöln, den 28. Februar 1904.
Kgl. Güter-Abf. Gereon. Skirl.

F. alten Holländer,
echten saft. Schweizerkäse, deutsche u. franz. Weichkäse, feinstes Tafelöl Ltr. M. 1.40, dreijähr. Sardellen Pfd. 1 M. sowie sämtliche Delikatessen und Kolonialwaren in best. Qualit. empfiehlt
Joh. Crott,
Kolumbastraße 5.

Privat-Pension I. Ranges
empfiehlt guten bürgerl. **Mittag- u. Abendtisch,** auch im Abonnement. Daselbst **schön möbl. Zimmer** für ein oder zwei Herren.
50 Maximinenstraße 50.

Pension von jung. Ehepaar in nur f. Privathaus gesucht.
Off. unt. B 43 an die Gesch. d. Bl. *

Vorzügl. Mittagtisch zu 50 u. 60 Pfg. Abendtisch 40 Pfg.; auch Abonnement. Daselbst schön möbl. Zimmer mit Pension 50 M. monatlich.
Eintrachtstraße 66/68.

Möbeltransport übernimmt billigst
Joh. Wirtz, Neußerstr. 210. Tel. 3626.

Pfand- Annahme. Antoniterstraße 15.

Pfänder- Annahme Benefisstr. 22. * Distr. sof. Gevt. Abn. K. schr.

Für gesundes, 10 Monate altes Mädchen gewissenhafte Pflegeeltern gesucht, welche Pflege nicht als Erwerb betrachten. Genaue Offerten bitte unter O M 811 **postlagernd Bielefeld** zu senden.

20 Mark Belohnung.
In der Nacht vom 21. zum 22. d. M. wurde in die Arbeiterbude im Stammwald in der Nähe der Waldschenke eingebrochen und ein Feuer-Signalhorn (Pleßliches Jagdhorn) entwendet.
Eine Belohnung von 20 M. wird, wenn tunlich unter Verschweigung seines Namens, demjenigen zugesichert, welcher die Täter so zur Anzeige bringt, daß deren gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.
Cöln, den 25. Februar 1904.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Dr. Hesse.**

50 Mark Belohnung.
Unterzeichnete sichern demjenigen obige Belohnung zu, welcher uns den Urheber des Gerüchtes in Sachen einer gewissen Witwe aus Riehl so angibt, daß wir denselben gerichtlich belangen können, da dieses Gerücht auf völliger Unwahrheit beruht und wir mit der betreffenden Person noch niemals in irgendwelcher Beziehung oder in Verkehr gestanden haben. Gleichzeitig allen zur **Warnung,** daß **jedes weitere Gespräch** über die Sache verfolgt wird.
Köln-Nippes, 27. Februar 1904.
Paul Müller u. Jakob Nettesheim.

Specialmarke FÜRSTENBERG

Braunkohlen-Briketts

sowie alle Sorten

Kohlen

erster Zechen liefere in jedem Quantum.

Solide Preise. * Prompte und reelle Bedienung.

Händler und Vereinigungen erhalten Vorzugspreise.

Telephon 2525. **Wilhelm Harf,** Telephon 2525.

Köln a. Rh., Luxemburgerstrasse 92.

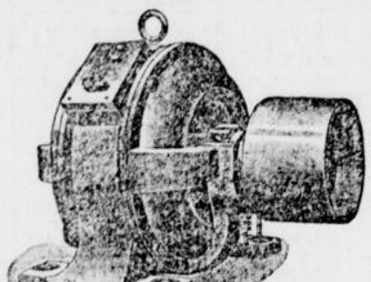
Fabrikmarke + Union +

Helios E. A., Zweigbureau Köln, Langgasse 23. Tel. 4457.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

jeder Art und jeden Umfanges.

Moderne Haus-Installationen



Elektromotoren neuester Modelle

im Anschluss an Elektrizitätswerke.

In den letzten Monaten an das Elektrizitätswerk Köln Motoren mit einer Gesamtstärke von ca. 300 Pferdestärken angeschlossen.

Lieferung kompletter Anlagen für jedes Gewerbe.

Kostenanschläge und Ingenieurbesuch gratis. Revisionen.

Spezial-Wäsche-Aussteuer-Geschäft

Geschw. van Geisten,

Hohestraße 19, **Köln,** am Bismarckdenkmal,

zeigen den Eingang sämtlicher Neuheiten an in

Gardinen, Stores, Rouleaus.

Uebernahme in **Braut-, Pensions- und Baby-Ausstattungen**

zu sehr billigen Preisen.

Flechten,

Schuppenflechte, trockne und nässende **Bartflechte,** Hautausschläge, auch skroful. Aufspringend. Haut, Kopfgrind.

Offene Beine,

neue sowohl als alte Wunden, Geschwüre, böse Finger, Drüsenanschwellung und -Entzündung usw. beseitigt schnell u. gründlich die als altbewährtes Hausmittel seit 18?? bekannte

Ripp'sche Heilsalbe

Große Dose 2 M, 3 Dosen 5 M gegen Nachnahme durch meine Versand-Apotheke. **Auskunft umsonst durch**

A. Ripp, Dresden-A. 18Ct.

Allein berecht. Fabrikant Ripp'scher Präparate.

Bestandteile: Terpentin 10, Ei 20, Paraffin 20, Wachs 20, Myrrhen 3, Ambra 1, essigsaure Tonerde 10, Perubalsam 10, Borsäure 2, Salicilsäure 4. d

---

St. Regis-Komitee

besorgt **unentgeltlich** die Beschaffung der erforderlichen Urkunden für die **Eheschliessung** von Unbemittelten ohne Unterschied der Konfession und Nationalität unter Diskretion. Ebenso besorgt es kostenlos die Ordnung nicht gesetzlich geschlossener (sog. wilder) Ehen.

Anmeldungen schriftlich oder mündlich, sowie Auskunft täglich.

Köln, Händelstr. 41 (11—1 u. 5—7), u. Karolingerring 31 (Moritz Schmitz). **Ehrenfeld,** Clarastr. 13 (ab. 8—9). (Sonntags 11—1½).

Mülheim a. Rh., Fr. Wilhelmstr. 32

Volksbureau

Im Laach 13 (am Neumarkt).

Auskunft in Rechtssachen,

Klagen, Verträge usw.

Sanatogen

zur **Stärkung der Nerven**

zur **Kräftigung des Körpers.**

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Illustrierte Broschüre auf Wunsch gratis und franko

BAUER & Cie., Berlin SW. 48.

Nur mit Everett zu putzen
Kommt dem Stiefel sehr zu Nutzen.

60 Pfg.



60 Pfg.

Nur echt mit dem Namen:

Everett.

Stein Trocken

Gebrüder Stein
Düsseldorf.

SCHUTZ-MARKE

Feinster deutscher Sekt.

Niederlage: Jul. Schützendorf & Co., Köln.

Gegründet 1862. **Möbelfabrik** Gegründet 1862.

Adolf Abs

29 St. Agatha 29, nahe Schildergasse.

Salon-, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen in Nussbaum und Eichen in allen Ausführungen unter Garantie.

Spez.: Engl. Schlafzimmer. Billigste Preise.

Eigene Schreinerei u. Polsterer-Werkstätte.

Bilder in solider geschmackvoller **Einrahmung** jeder Art zu billigsten Preisen.

Photographieständer in großer Auswahl und allen Formaten.

Kunsthandlung und Einrahmungsgeschäft früher

H. Alken, Limburgerstraße 15, Rothgerberbach.

Wolffs Mode-Salon,

Minoritenstraße 19 I. Minoritenstraße 19 I.

Neu eröffnet!

Blusen, Unterröcke, Kostümröcke

wegen Ersparnis der Ladenmiete zu enorm billigen Preisen.

Wolffs Mode-Salon. Verkauf: 1. Etage.

Motten

deren Eier, Larven u. Puppen

können in folge Handklopfens der Sofas, Sessel und anderer durch Motten inszierten Polstergegenstände **nicht** getötet werden, zumal, da die Motten ihre Eier oft in die verborgensten Winkel legen. Eine radikale Vertilgung von Mottenbrut ist nur durch eine **ganz besondere Desinfektion** zu erzielen.

Ich übernehme **unter voller Garantie** Gegenstände jeder Art zur Vernichtung von Mottenbrut. Die Motten werden **in ihrer ganzen Entwicklung, vom Ei bis zum vollkommenen Insekt, sicher getötet,** ohne daß weder die diffizilsten Stoffe noch die feinsten Farben, Politur usw. angegriffen werden. d*

Volle Garantie. Billigste Berechnung.

Meders mech. Teppich-Klopfwerk

Jos. Meder jr.

Merovingerstraße 5. Fernspr. Nr. 752.

Grundstücksverkauf.

Am Mittwoch den 2. März 1904, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant **Comp,** Neumarkt 16, lassen die Erben Christian Scheer

ein zu Köln-Ehrenfeld an der **Subbelratherstraße** und **Herkulesstraße** gelegenes Grundstück von 50 Ar 80 Quadratmeter, vorläufig eingeteilt in 5 Parzellen, öffentlich versteigern. *b

Bedingungen und Karte sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Köln, den 1. Februar 1904. Der Königliche Notar: **KringS.**

Katholische Lehr- u. Erziehungsanstalt und Pensionat von Maria Drammer für Töchter der höheren Stände,

Cöln-Neustadt, Hohenstaufenring 51 u. 53.

Die Anstalt, gelegen im schönsten Teile der Neustadt, entspricht durch bedeutende Vergrößerung und Ausdehnung auf zwei sehr geräumige Häuser, **Hohenstaufenring 51 u. 53,** allen Anforderungen der Hygiene und der Bequemlichkeit.

Vorzügliche Lehrkräfte sichern eine gediegene Geistes- und Herzensbildung. Die besten Referenzen und Prospekte durch

h **die Vorsteherin.**

Bei Blasen- und Harnleiden

wird

Santal Groetzner

seiner prompten Wirkung wegen von den Ärzten gern verordnet. Inhalt 50 Perlen: 14 Santal-Öl-Cubeben-Extract Preis **2.50** Mk. erhältlich in allen Apotheken.

General-Depot **Glockengasse 2, Waidmarkt 26.**

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisch. Kraftpulv., **preisgekrönt gold. Med. Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,** in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, gar. unschädlich. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben.** Preis Karton m. Gebrauchsanweisung **2.M** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto.

Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co. Berlin 271, Königgrätzerstraße 78.

Tow. polskie „Skała" w Kolonii.

Posiedzenie co poniedziałek o godzinie 9½ wieczorem w lokalu „Em dekke Tommes" przy Glocken-Gasse naróżnik Hämer-Gasse.

Goście mile widziani. Zarząd.

Kurfürstengarten

Jeden Sonn- und Feiertag:

Militär-Konzert

in der neu renovierten großen

Festhalle.

Entree frei. Anfang 3½ Uhr.

Leihbibliothek.

Pingst, Kirchstr. 6, 1. St.

Verlag u. Druck von J. P. Bachem, Verantwortl. Redacteur: für den allgemeinen Teil: B. Reuter, für den Anzeigen- u. Reklamenteil: C. Ockle, alle in Köln.